



DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E.V.
MITGLIEDERMAGAZIN, € 3,00
D 2998 F

Nr. 03 | 2023

WE
DE
S
M



1923 - 2023



Deutscher Motorsport Verband e.V.

100 Jahre

DEUTSCHE MOTORSPORTGESCHICHTE

Verbände - Vereine - Veranstaltungen

Motorsport
Saisonendspurt
bei Clubs und Serien

Junges Engagement
So lief das erste
Förderwochenende
für Sportler und Trainer

DMV-Pannenhilfe

© 069-69 50 02 22

Kim Irmgartz

Motocross-Fahrerin & Trainerin

ICH FAHRE MIT ASS,

*weil ich mobil rundum abgesichert bin
und so den Kopf für den Sport frei habe.*





Titelbild:
100 Jahre - Deutscher Motorsport Verband e.V.
Titelgestaltung: Jochen Behl

22 DMV Internationale Truck Trial Meisterschaft: Der Kampf um Zentimeter
Foto: TTCD



30



*Spannung und Action bei einem der letzten Starts des Motorrad-Biathlon in der Sandgrube Oberwiera
Text und Fotos: Kevin Olbrich, DMV LG Sachsen*

45 Motorsportclub Münster, erfolgreich und aktiv
Foto: MSC Münster e.V.



DMV INSIDE	
Editorial	4
News	5 - 6
70 Jahre Rottalstadion & 100 Jahre DMV	7
DMV Jahreshauptversammlung & Gala der Meister	8 - 9
Junges Engagement	10 - 11
Letzte Seite/ Impressum	46

Freizeit und Familie	
DMV Touristik	35
Reisebericht: Formula 1 Gran Premio d Italia 2023	36 - 37

AUTOMOBILSPORT	
Drag Racing	14 - 15
DMV Goodyear Racing Days	16 - 17
DMV Formel VAU	18 - 19
DMV Rally Raid – GORM 24h	18
KW Berg-Cup	20
German Off Road Masters	21
Internationale Truck Trial Meisterschaft	22 - 23

MOTORRADSPORT	
Trial	12 - 13
European Scooter Challenge	24
FIM Vintage Trophy	25
DMV Gespanntrial Championnat	25
DMV MX Ladies Cup	26
Int. 60. DMV-Motocross Holzgerlingen	27
DMV Endurance-Masters	28
Motorrad-Biathlon	29
Speedway Team-Cup	30
Wolfgang-Henselak-Gedächtnisrennen	30
DMV Mofa Cup	31

Motorsportjugend	
MSJ E-Kart Tage Suhl 2023	32
MSJ Superkartslalom Meisterschaft 2023	32
Einladung zur MSJ Vollversammlung 2023	33
MSJ Jugendkartslalom Meisterschaft	33
MSJ MX Futures Sichtungungslehrgang	33
DMV/MSJ Autoslalom Trainingstag Lausitzring	34

CLUBS	
Landesgruppen und Ortsclubs	38 - 44
Club-Portrait: MSC Münster e.V.	45

Endspurt und Entscheidungen

Im November ist es wieder soweit. Nach der Saison steht die DMV Meisterehrung an, auch in diesem Jahr in Suhl im Ringberg Hotel.

Mag sicher mancher mit der Länge dieser Veranstaltung hadern, so entspricht die Intention der Ehrung dem Grundgedanken des DMV besonders für den Amateur- und Breitensport da zu sein. Nicht umsonst wurde vor bereits 45 Jahren mit der MSJ eine Jugendorganisation gegründet, als noch niemand in unserer Republik nur ansatzweise einen Gedanken an ein solches Projekt verschwendet hat.

Aber nicht in jeder Disziplin ist für die jungen Sportler:innen der Weg nach den Jugendwettbewerben so einfach und klar ersichtlich wie z.B. beim Trial oder Motocross.

So stehen viele junge Menschen nach Abschluss ihrer Kart- oder Kartslalom Laufbahn vor der Frage, wie es weiter gehen könnte, denn nur für Ausnahmen ist eine DTM- oder gar Formel-Laufbahn möglich. Bei unserer Meisterehrung haben alle die Möglichkeit einmal andere Motorsport-Disziplinen kennenzulernen und evtl. die für sich persönlich spannendste und passende zu finden. Dabei können Gespräche mit anderen Teilnehmern, Organisatoren und Verantwortlichen des Verbandes helfen.

Eine weitere Möglichkeit Aufstiegsmöglichkeiten in Richtung Rundstrecke kennenzulernen, stellen die DMV Goodyear Racing Days dar. Cheforganisator Thomas Röpke und der DMV haben z.B. auf dem Lausitzring ein komplettes Programm angefangen beim Slalom bis zu GT 3 - Fahrzeugen auf die Räder gestellt - weitere Termine können auf unserer Homepage gefunden werden.

Als Basis dieser Rennserien ist der BMW 318i - Cup bereits in seiner 6. Saison.

Das stringente Reglement und ein massiv begrenztes Reifenkontingent halten die Kosten in Grenzen. Auch der ein oder andere prominente Gaststarter – in dieser Saison Timo Glock – gibt sich zuweilen die Ehre und kämpft mit dem Nachwuchs. Als gemeinsames Projekt von Thomas Röpke, MSJ und DMV können in dieser Klasse auch junge Aufsteiger:innen vom Kart oder Kartslalom erste Erfahrungen auf der Rundstrecke sammeln. Die Aufstiegsmöglichkeiten zur DMV BMW Challenge oder den Langstreckenrennen beim DMV NES 500 sind ebenfalls am Race Weekend am Start und auch Freunde des Classic Sports werden fündig. Die neue STGT mit GT 3 Fahrzeugen als Speerspitze dieser Serien dürfte am Anfang eher unter die Rubrik „zuschauen und genießen“ fallen.

Mit wesentlich mehr Sorge geht unser Blick zum Nürburgring und der dortigen Langstreckenserie, ehemals VLN heute NLS. Hier versucht die Nürburgring Holding gemeinsam mit AvD und einigen privaten Akteuren die vollständige Übernahme einer seit über 45 Jahren funktionierenden Serie. Detail am Rande: der AvD hat in dieser ganzen Zeit noch nie etwas mit dieser Serie zu tun gehabt, sondern ausschließlich ADAC und DMV über die beteiligten Vereine.

Nun sind bei einer solchen Anzahl an Akteuren innerhalb der VLN unterschiedliche Meinungen und Interessen vorprogrammiert - da ich selbst ca. 20 Jahre lang als Delegierter Teil dieses Gremiums war, kann ich dies nur bestätigen!

Letztlich wurde aber immer versucht eine Lösung im Sinne des Sports zu finden, was dazu geführt hat, dass keine



andere Serie in Deutschland auf eine so lange Veranstaltungszeit zurückblicken kann. Nun soll auch nicht verschwiegen werden, dass die Nürburgring Holding nach dem Erwerb der Rennstrecke erhebliche finanzielle Mittel zum Erhalt und der Modernisierung von Strecke und Infrastruktur in die Hand genommen hat.

Ob letztlich Diskussionen innerhalb der VLN zum Bruch geführt haben, ob einfach zwischenmenschliche Spannungen nicht mehr zu überwinden waren oder ob schlicht der Inhaber einfach alles übernehmen und kontrollieren wollte, ist von außen schwer zu beurteilen. Fakt ist, dass beide Parteien in einen Rechtsstreit verwickelt sind, mit dem in diesen Fällen immer ungewissen Ausgang – auch wenn das aktuell vorliegende Urteil die Position der VLN zu stärken scheint.

Da aber beide Parteien weiter auf ihrer Position beharren und notfalls zwei Serien veranstaltet werden sollen, bleibt die große Gefahr, dass am Ende der Sport verliert. Viele Teams müssen bereits jetzt für die nächste Saison planen und so bleibt nur die Hoffnung auf eine schnelle und klare Einigung.

Dr. Gunther David
Präsident DMV e.V.

Offizielle Förderer des DMV - Deutscher Motorsport Verband





1923



1949



1955



1985



2000



2005

100 Jahre DMV

Das Jubiläumsbuch

Jubiläumsbuch anlässlich des 100. Geburtstages des DMV - Deutscher Motorsport Verband e. V. 100 Jahre Motorsportgeschichte gebündelt auf 231 Seiten.

Von der Entstehung bis zum heutigen Stand, über den Sport und die Sportler. Das 100 Jahre DMV Jubiläumsbuch führt sie durch ein Jahrhundert purer Leidenschaft für den Motorsport.

In der ab dem 25.02.2023 erhältlichen Chronik „Deutscher Motorsport Verband e.V. – 100 Jahre deutsche Motorsportgeschichte“ findet sich neben diesen lesenswerten Hintergründen auch eine Innensicht der Landesverbände, der Ortsclubs, der Motorsportjugend und der Funktionäre sowie die vielen Motorsport-Veranstaltungen und Disziplinen, die im DMV und im gesamten deutschen Motorsport zur Geltung gekommen sind.

Die Chronik „Deutscher Motorsport Verband e.V. - 100 Jahre deutsche Motorsportgeschichte“ kann ab jetzt ganz bequem online, für 39,90 € bestellt werden. Einen exklusiven Rabatt von 15 € erhalten alle DMV Mitglieder unter Angabe der Mitgliedsnummer auf den regulären Preis.

Wie Sie das Jubiläumsbuch bestellen können ?

Die Bestellung kann ganz einfach und unkompliziert über unseren Onlineshop erfolgen oder Sie scannen mit Ihrem Smartphone ganz einfach den unten abgebildete QR-Code ab und schon sind Sie auf der richtigen Seite.



Los geht's, attraktive 15 € Rabatt sichern und die DMV – Motorsportgeschichte genießen !

📍 dmv-motorsport.de

Text und Foto: DMV Geschäftsstelle



Deutscher Motorsport Verband e.V.
100 Jahre deutsche Motorsportgeschichte
DAS BUCH ZUM JUBILÄUM
Ab sofort in unserem Shop erhältlich!



Bundesfreiwilligendienst Next Generation

Mein Name ist Niklas Wittchen, ich bin der neue Bundesfreiwilligendienstleistende in der Geschäftsstelle des DMV e.V.. Ich werde die Geschäftsstelle von nun an ein Jahr begleiten und die Arbeit eines Motorsport-Verbandes umfassend kennenlernen.

Seit ein paar Jahren ist mir der Rennsport, besonders die Formel 1, ans Herz gewachsen. Dieses Interesse möchte ich später mit meinem Beruf verbinden, weshalb ich mir dieses Jahr als wichtig und spannend zugleich vorstelle.

Der Sport, bzw. die Vereinsaktivität allgemein gehört ebenso zu meinem Leben. Seit meiner Geburt bin ich leidenschaftli-

cher Fußballfan von Mainz 05, außerdem singe ich seit mittlerweile 10 Jahren im Mainzer Domchor. Durch diese langjährige Mitarbeit im Vereinsleben bedeutet mir die Mithilfe bei der Arbeit des DMV sehr viel. Ich freue mich auf Veranstaltungen an der Rennstrecke und kann es kaum erwarten, die Autos & Motorräder live zu sehen!

Ich erhoffe mir ebenso einen Einblick in die Arbeit einer Geschäftsstelle und freue mich, meine Kenntnisse und Fähigkeiten beim DMV einzusetzen und die unterschiedlichen Bereiche mit ihren Tätigkeiten näher kennenzulernen. Durch meine Affinität und großem Interesse zum Motorsport bringe ich die Grundlagen mit und hoffe das Team der Geschäftsstelle und den Motorsport unterstützen zu können.



NIKLAS WITTCHEN

Bundesfreiwilligendienstleistender
Tel.: 069 – 69 50 02 – 11
Fax: 069 – 69 50 02 – 20
Mail: wittchen@dmv-motorsport.de

① dmv-motorsport.de

Text und Foto: Niklas Wittchen



RAVENOL WIRD „OFFICIAL SUPPLIER“ VON MERCEDES-AMG MOTORSPORT

100 % Made in Germany - Mercedes-AMG und RAVENOL gehen künftig gemeinsam auf die Rennstrecke: Die Handelsmarke der Ravensberger Schmierstoffvertrieb GmbH ist ab sofort „Official Supplier“ im Customer Racing Programm der Performance- und Sportwagenmarke aus Affalterbach. Die neue Partnerschaft vertieft die auf Teamebene bereits erfolgte Zusammenarbeit. Immer wieder haben Kundenteams von Mercedes-AMG Rennfahrzeuge im RAVENOL-Design eingesetzt. In der aktuellen DTM-Saison startet beispielsweise das Mercedes-AMG Team Winward mit einem RAVENOL Mercedes-AMG GT3, der von Junior-Fahrer David Schumacher pilotiert wird.

Im Rahmen der über mehrere Jahre vereinbarten, übergreifenden Partnerschaft wird der Schriftzug von RAVENOL fortan auf den Performance Fahrzeugen von Mercedes-AMG präsent sein. Zu sehen ist das Logo am rechten Kotflügel als Teil der exklusiven „Partnerline“, mit der Mercedes-AMG Motorsport seinen offiziellen Partnern eine sehr gute Sichtbarkeit bietet. Nicht nur auf, sondern auch in den Fahrzeugen setzt man auf die Power des Partners, so werden diese in Zukunft für die Erstauslieferung mit RAVENOL-Produkten befüllt. Die Customer Racing Teams können das hochleistungsfähige Produktsortiment von RAVENOL künftig über die globalen Mercedes-AMG Motorsport Vertriebskanäle beziehen.

Auch auf technischer Ebene kommt es durch die Partnerschaft zu Synergien: RAVENOL, die seit 2004 im Motorsport aktiv sind, werden beispielsweise ihre Expertise bei der Motor- und Getriebeentwicklung von Mercedes-AMG Motorsport ergänzend einbringen. Zudem steht auch die Weiterentwicklung der Schmierstoffe auf Basis von pflanzlichem Grundöl auf der gemeinsamen Agenda. Neben der für den Motorsport essenziellen Leistungsfähigkeit liegt der Fokus dabei auf der Schonung von Ressourcen.



Ravensberger Schmierstoffvertrieb GmbH
Jöllենbecker Straße 2 • 33824 Werther/Germany
Telefon: +49 5203 97 19-0 • Telefax: +49 5203 97 19-40
E-mail: kontakt@ravenol.de • www.ravenol.de







Nils Hardt Zum Ende meines Freiwilligendienstes beim DMV

So lange ein Jahr sein mag, so schnell ist es doch wieder vorbei. Meine Zeit als Bundesfreiwilligendienstleistender beim DMV endete am 30. September.

Ich kann zurück schauen auf ein Jahr, gefüllt mit wertvollen Erfahrungen in der Berufswelt und einzigartigen Erlebnissen an der Rennstrecke. Durch das Jahr im Freiwilligendienst habe ich mich selbst weiterentwickelt, aber auch neue Freundschaften geschlossen, die hoffentlich ewig halten werden. Ich werde diese Zeit vermissen, vor allem aber das Team der Geschäftsstelle, welches mich herzlich aufgenommen hat und immer dankbar für meine Anwesenheit war.

Ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit und bin mir sicher, dass man sich im Leben immer zweimal sieht!

Text und Foto: Nils Hardt



70 Jahre Rottalstadion & 100 Jahre DMV

MSC Pocking e.V. DMV feierte Jubiläum mit Speedwaystars von damals und jetzt

Das Rottalstadion, welches kurz nach dem Zweiten Weltkrieg vor nun genau 70 Jahren, aus einer gemeindlichen Kiesgrube gebaut wurde und in Deutschland einer der wichtigsten Speedway-Standorte in der Geschichte war, hat viele Stars der vergangenen Tage zum Jubiläum angelockt.

Der MSC Pocking hat viel Aufwand betrieben, um an die eindrucksvolle Historie dieses Stadions im Bahnsport zu erinnern. Ein nicht ideales Wetter, sehr heiß und später Donner, hat leider bewirkt, dass die erwartete Zuschauerzahl nicht erreicht wurde. Aber beim Jubiläumsspeedway-Rennen „70 Jahre Rottalstadion und sechs Jahrzehnte Pockinger Motorsportclub (MSC)“ herrschten absolut angenehme Bedingungen, und so konnte die Veranstaltung wie geplant Punkt 20 Uhr unter Flutlicht in einer beeindruckenden Atmosphäre beendet werden, so schön, dass nur wenige Zuschauer vorzeitig nach Hause gingen.



Gleichzeitig mit dem Clubjubiläum feierte man den 100. Geburtstag des DMV, und es wurde an die prägnantesten Großereignisse gedacht. Sowohl Bürgermeister Krah als auch DMV-Ehrenpräsident Weidlich erinnerten in ihren Begrüßungsreden an das WM-Finale 1993 und die

beiden Speedway GP Rennen 1996 und 1998. Weidlich hob die faire und gegenseitig großzügige Partnerschaft von DMV, Stadt Pocking und dem MSC bei Großveranstaltungen und gemeinsamen Projekten, wie die Flutlichtanlage, hervor. Gleichzeitig wurde auf der Veranstaltungsfläche ein Überblick über die DMV Geschichte geboten. Hier konnten die Besucher textlich und bildlich einen kleinen Überblick über die wichtigsten Stationen 100-Jahre DMV erhalten.

Der MSC Pocking bot mit einem international sehr gut besetzten Fahrerfeld Rennen, die mit einer GP-Qualifikation vergleichbar waren. Es gab einige sehr spannende Heats mit dem Highlight im Finale unter Flutlicht Andzejs Lebedevs, Valentin Grobauer, Jan Kvech und Andreas Lyager, welches letztendlich der Lette mit etlichen Überholmanövern knapp vor Lyager und einem sehr stark fahrenden Grobauer für sich entscheiden konnte.

Seinen Fans bot der MSC die Möglichkeit Ihre Altstars zu treffen und auch mit ihnen zu sprechen. Mit Sam Ermolenko, Hans Nielsen, Chris Louis, Christoph Betzl, Alois Wiesböck, Klaus Lausch, Robert Barth, Bernd Traunspurger, Wack Hofmeister, Manfred Poschenrieder (†)

und natürlich Egon Müller war die Elite aus vergangenen Bahnportagen des Rottalstadions vor Ort. Egon Müller, welcher mit seinem ehemaligen Mercedes 500 SEC und seinem damaligen Kennzeichen, den er sich nach seinem Sieg zum Weltmeistertitel 1983 gekauft hatte ins Stadion einfuhr, bereitete den Fans und auch ihm selbst Gänsehaut Atmosphäre.



Finales Highlight war das Duell Speedway-Motorrad gegen Rallyecross-Auto. Valentin Grobauer gegen den zigfachen österr. Staatsmeister Höller, bei dem sich der MSC Clubfahrer Grobauer in einem Verfolgungsrennen mit gegenüberliegendem Start gegen das 600 PS starke Rallyecross Monster unter tosendem Applaus der Zuschauer durchsetzen konnte. Höller, der mit spektakulärer Fahrweise nicht nur das Publikum begeisterte, sondern Sam Ermolenko zuvor schon eine zwei Runden lange Taxifahrt bot, hatte sichtlich Spaß in diesem doch für ihn ungewohnten Umfeld. Sandro Melchioris unglaubliche Trialvorführung zu Beginn der Veranstaltung rundete das vielfältige Motorsportbild des MSC ab.

So ging ein Tag vorüber, der den Bahnsport Fans noch lange in Erinnerung bleiben wird und hoffentlich dem jungen Team des MSC Pocking Motivation geben wird, weiterhin den Bahnsport zu unterstützen, um auch zukünftig wieder größere Veranstaltungen im Rottalstadion zu veranstalten.

① msc-pocking.de,
dmv-motorsport.de

Text: MSC Pocking, DMV Media

Fotos: MSC Pocking



DMV Wochenende 10. – 12. November 2023 in Suhl

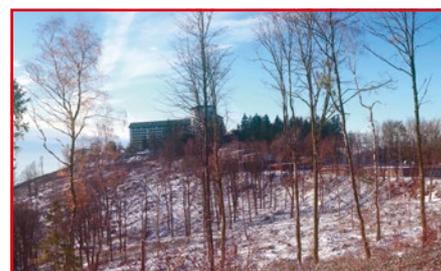
Im Zeichen des Jubiläumsjahres

Die Motorsportsaison neigt sich dem Ende zu, viele Serien und Meisterschaften biegen auf die Zielgrade ein. Auch in diesem Jahr ist die Gala der Meister wieder in einem großen DMV Wochenende eingebettet. Am Sonntag den 12. November findet dann die jährliche Jahreshauptversammlung des Verbandes statt.



Bereits in dem vergangenen Jahr war die Jahreshauptversammlung des DMV an einem gemeinsamen Wochenende mit der Gala der Meister. Der Vorteil: Ein Wochenende volles Programm.

Die verschiedenen Sitzungen im Rahmenprogramm der Jahreshauptversammlungen werden dabei teilweise schon am Freitag beginnen, um dann am Samstagvormittag ihre Fortsetzung zu finden. Am Sonntag wird dann ab 10:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des



**SAVE THE DATE: DMV GALA DER MEISTER 2023
AM 11. NOVEMBER 2023**



PROGRAMMABLAUF UND ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DMV JHV & GALA DER MEISTER 2023

Samstag, 11.11.2023

MSJ 4-Rad-Sitzung (09:00 Uhr)

DMV Gala der Meister

Einlass (ab 15:00 Uhr)

Beginn (ab 16:00 Uhr)

anschließend Meister-Buffer

Meister Party (ab 20:00 Uhr)

Sonntag, 12.11.2023

DMV Jahreshauptversammlung

(10:00 Uhr)

anschließend Club- &

Sportversammlung

MSJ Vollversammlung (13:00 Uhr)

Anmerkung:

Der Zeitplan für die Sitzungen der Präsidien und des Verwaltungsrats wird im Clubbrundschreiben veröffentlicht.

DMV stattfinden. Informationen zu der Vollversammlung der MSJ finden Sie im MSJ-Teil dieser Inside. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder aktive Motorsportler und Ehrenamtler sowie Mitglieder und Clubvertreter begrüßen zu dürfen.

Die **große Gala der Meister** des DMV und der MSJ findet am Samstag ab 16:00 Uhr statt. In diesem Jahr werden wir die Veranstaltung nach den Ehrungen allerdings nicht gemütlich auslaufen lassen. In diesem Jahr wird es im Anschluss an die Gala eine große Meisterparty inklusive DJ's und Livemusik geben. Also reserviert schonmal euer Hotelzimmer und freut euch auf eine große Party anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums!

Die Sieger und zu Ehrenden erhalten eine persönliche Einladung, gemeinsam den Abschluss der Motorsportsaison 2023 zu feiern!

Text: Marco Mander; Fotos: DMV Media

① dmv-motorsport.de

DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E.V.

Liebe Mitglieder des DMV,

gemäß § 11 der DMV Satzung laden wir Sie hiermit herzlich ein zur

DMV Jahreshauptversammlung 2023

am Sonntag, den 12. November 2023, Beginn 10:00 Uhr

Ort: Ringberg Hotel, Ringberg 10, 98527 Suhl

Tagesordnung

1. Begrüßung

Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten

Grußworte und Ehrungen

2. Bericht des Präsidiums

2.1. Präsident

2.2. Vizepräsidentin

2.3. Finanz- und Verwaltungsbericht

2.4. Sportberichte

3. Bericht des Verbands-Jugendwarts

4. Bericht der Revisoren

5. Entlastung des Präsidiums 2022

6. Wahlen

6.1. Präsidium gemäß §14.2. Gruppe A

Präsident, Vizepräsident für Finanzen und Verwaltung,

Vizepräsident Motorradsport

6.2. Zwei Revisoren

7. Bestätigung der Wahlvorschläge für das erweiterte Präsidium

(Vorsitzender des Verwaltungsrats, Regionalvertreter, Vertreter der MSJ,

Mitglied für Sonderaufgaben)

8. Genehmigung des Haushaltsplans 2023

9. Anträge

10. Ort der Hauptversammlung 2024

11. Verschiedenes

Anträge für die Hauptversammlung müssen bis spätestens 27. Oktober 2023 der DMV Geschäftsstelle, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, schriftlich vorliegen.

Deutscher Motorsport Verband e.V.

Das Präsidium

Anmerkung:

Die komplette Satzung ist unter www.dmv-motorsport.de einsehbar. Auf § 13 (Beschlussfassung der Mitgliederversammlung) weisen wir besonders hin.

VERANSTALTUNGSORT / ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Das Viersternehotel auf 750m Seehöhe befindet sich mitten in der Natur und hat auch im Bereich Spa, Sport- und Freizeit viel zu bieten. Allein der Blick vom Ringberg über den dichten Thüringer Wald ist immer eine Reise wert.

Ringberg Hotel

Ringberg 10, 98527 Suhl

Telefon: 03681 389 0

Telefax: 03681 - 389 890

E-Mail: info@ringberghotel.de

Reservierung unter dem Stichwort „Meisterehrung 2023“ bitte unter:
E-Mail: reservierung@ringberghotel.de
Telefon: 03681 389 814

Preise bei einer Übernachtung
inkl. Halbpension:
DZ 144,00 Euro, EZ 100 Euro

Preise bei zwei Übernachtungen
inkl. Halbpension:
DZ 138,00 Euro, EZ 94,00 Euro



Einstieg ins Wochenende mit einem theoretischen Lehrgang über Schlafzyklen, Wasserhaushalt, Superkompensation und vieles mehr



Krafttraining darf auch nie zu kurz kommen

Förderwochenende Junges Engagement Gelungener Erstdurchlauf “Förderwochenende Junges Engagement”

Ein ereignisreiches Wochenende ging zu Ende! Am 19./20. August hat das „DMV Förderwochenende Junges Engagement“ in Frankfurt stattgefunden.

In einer Kooperation mit der Sportphysiotherapie Bremer wurden unsere jungen Talente durch einen abwechslungsreichen Tagesablauf geführt.

Nach einer Einführung in die Sporttheorie ging es gleich am Samstag in eine beispielhafte Leistungsdiagnostik und Übungen zur Hand-Augen-Koordination.



DMV-Generalsekretär Marco Mander beim Vortrag über die Arbeit des Verbandes

Auch Gleichgewicht und Beweglichkeit werden getestet

Oben: Voller Einsatz der Teilnehmer bei der beispielhaften Leistungsdiagnostik

Unten: Volle Konzentration beim spielerischen Schnelligkeits-Duell





Oben: Durch das tolle Wetter ließ sich das Außengelände des DOSB benutzen

Unten: Reaktionstraining mit dem Tennisball



Effektive Übungen mit dem einfachsten Mitteln

Zum Ende wurde nochmal ordentlich gestretched

Dabei kamen unsere Sportler schonmal ordentlich ins Schwitzen, man bemerkte aber direkt das Interesse und die Begeisterung für das durchdachte Konzept. Der Name war also auch Programm, die jungen zeigten aufrichtiges Engagement!

Mit einem Vortrag über Verbandsarbeit von unserem Generalsekretär Marco Mander am Samstagnachmittag, welcher einen Einblick in die Arbeit hinter die Kulissen des DMV bot, ging der erste Tag dann zu Ende.



Am Sonntag gab es dann Besuch von Coach Jules von NoEgo sportsperformance, welcher unseren Teilnehmer viel über die richtige Denkweise im Sport erzählt hat. Viele Fragen wurden gestellt und noch mehr Probleme wurden mit Ihm zusammen gelöst.

Daraufhin folgten Einheiten im Kraft- und Gleichgewichtstraining mit dem Fokus auf beanspruchte Körperteile im Motorsport. Als Abschluss diente eine Mobilisationseinheit mit Dehnübungen.

Wir hoffen, dass unsere Teilnehmer mit mehr Wissen und eventuell mit einem leichten Muskelkater in die Woche starten. Dafür haben Jörn und Jan von der Sportphysiotherapie Bremer definitiv gesorgt.

Danke vielmals für die großartige Kooperation!

Das Team:

Jörn Bremer: Ehemaliger Baseball Leistungssportler. Jetzt Selbstständiger Sportphysiotherapeut und Athletiktrainer. Betreut die deutsche Baseball Nationalmannschaft auf großen Turnieren und behandelt Profi- und Leistungssportler in seiner Praxis.

Julius Spann: Ehemaliger A-Kader Baseball Nationalspieler. Jetzt Performance Coach für Hochleistungssportler (Performance und Mindset). Diplom Fitness- und Gesundheitstrainer (IFAA).

Text & Fotos: Nils Hardt

Unser Physiotherapeut: Jörn Bremer





Deutsche Trial-Meisterschaft Spektakulärer Trialsport in Fürstentagen und Wüsten

Am 30. Juli gingen die Klassen 1 und 1F beim Nacht-Trial in Fürstentagen an den Start, um unter Flutlicht und vor mehr als 1200 Zuschauern um wichtige Meisterschaftspunkte zu kämpfen.

Das vom THW mit Flutlicht ausgeleuchtete Trial-Gelände des MSC Weser-Solling e.V. wurde für das Nacht-Trial nochmal überarbeitet, zahlreiche tonnenschwere Steine wurden bewegt, um den besten Fahrerinnen und Fahrern Deutschlands anspruchsvolle Sektionen zu bereiten und den Zuschauern ein spektakuläres Event zu bieten.

In der Klasse 1, Deutsche Trial-Meisterschaft, konnte Franz Xaver Kadlec einen weiteren Saisonsieg einfahren und wichtige Punkte für die Meisterschaft mitnehmen. Paul Reumschüssel war Kadlec dicht auf den Fersen und landete am Ende auf Rang zwei. Dritter wurde Rodney Bereiter, der sich in einem engen Duell mit Jonathan Heidel, Hendrik Binder und Joschka Kraft durchsetzen konnte.

Den Sieg in der Klasse 1F, Deutsche Frauen-Trial-Meisterschaft, sicherte sich Theresa Bäuml nur zwei Strafpunkte vor Vivian Wachs. Rang drei belegte Sophia Ter Jung, die wiederum nur drei Strafpunkte hinter Vivian Wachs ins Ziel kam.

Der MSC Weser-Solling e.V. freut sich über den großen Zuspruch der Fahrerinnen und Fahrer und die Zuschauermassen, die auf das Veranstaltungsgelände strömten und den großen Aufwand bei der Durchführung der Veranstaltung rechtfertigen.

Am letzten Augustwochenende fanden im nordrhein-westfälischen Wüsten unter der Veranstaltungsleitung des ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V. die Läufe sechs und sieben zur Deutschen Trial-Meisterschaft

2023 statt. Die Natursektionen mit steilen Auf- und Abfahrten, rutschigem Untergrund und zahlreichen Wurzelspinnen stellten die rund 60 Fahrerinnen und Fahrer vor ungewohnte Herausforderungen.



Das Organisationsteam bereitete in Zusammenarbeit von fünf umliegenden Trial-Vereinen zehn Sektionen vor, die am Samstagabend für den zweiten Veranstaltungstag umgebaut wurden. Der knapp zehn Kilometer lange Rundkurs führte über öffentliche Straßen, Feldwege, Felder und Wiesen einmal um Wüsten herum. Neben den Natursektionen waren zwei Sektionen auf dem Trainingsgelände des MSC Wüsten e.V. platziert, eine Sektion aus zahlreichen Baumstämmen war direkt in der Ortsmitte zu finden und im Bereich des Fahrerlagers wurde ebenfalls eine Sektion aus Betonelementen platziert.

Die Deutsche Trial-Meisterschaft (Klasse 1) wurde ein weiteres Mal vom amtierenden Deutschen Trial-Meister, Franz Xaver

Kadlec (AMC Holzkirchen e.V./TRRS) dominiert. Am Samstag siegte Kadlec mit 20 Strafpunkten und einer fehlerfreien letzten Runde vor Hendrik Binder (MSC Jura Heideck e.V./Beta) mit 54 Strafpunkten und Rodney Bereiter (AMC Idstein e.V./Beta) mit 58 Strafpunkten. Am Sonntag sicherte sich Kadlec mit 44 Strafpunkten den Sieg. Paul Reumschüssel (MSC Freier Grund e.V./TRRS) landete auf Rang zwei und Hendrik Binder wurde Dritter.

In der Deutschen Frauen-Trial-Meisterschaft war das Podest wieder sehr eng umkämpft. Am Samstag siegte Vivian Wachs (MSF Frammersbach e.V./TRRS) mit 25 Strafpunkten vor Jule Steinert (MSC Jura Heideck e.V./TRRS) mit 26 Strafpunkten und Sophia Ter Jung (MSC Freier Grund e.V./TRRS) mit 29 Strafpunkten. Am Sonntag gewann Theresa Bäuml (AC Mayen e.V./Vertigo) mit 29 Strafpunkten vor Jule Steinert (37 Strafpunkte) und Sophia Ter Jung (38 Strafpunkte).

Johannes Heidel (MSC Amtzell e.V./TRRS) sicherte sich in der Klasse 2 (DMSB-Trial-Cup) einen Doppelsieg. Am Samstag setzte er sich bei Punktgleichheit (51 Strafpunkte) mit mehr fehlerfrei gefahrenen Sektionen gegen Sandro Melchiori (MSVg Hammelbach e.V./Gas-Gas) durch. Dritter wurde Cuba Smith (MC Ruhrtal e.V./Beta) mit 60 Strafpunkten. Am Sonntag siegte Heidel mit 60 Strafpunkten vor Smith (62 Strafpunkte) und Melchiori mit 63 Strafpunkten.

Im DMSB-Trial-Pokal (Klasse 3) feierte Markus Kipp (MSG Sulzberg e.V./TRRS) einen Doppelsieg. Am Samstag siegte



te Kipp mit nur sieben Strafpunkten vor Benjamin Frauen (Trialteam Bendestorf/TRRS) mit 16 Strafpunkten und Philipp Emonts (MSC Stolberg e.V./Beta) mit 31 Strafpunkten. Am Sonntag siegte Kipp mit 17 Strafpunkten vor Frauen (27 Strafpunkte) und Emonts (44 Strafpunkte).

Den DMSB-Trial-Senioren-Pokal (Klasse 4) konnte Alois Thoma (TUS Fürstenfeldbruck e.V./Vertigo) an beiden Tagen für sich entscheiden. Am Samstag siegte er mit 40 Strafpunkten vor Mathias Schulz (Trialteam Bendestorf/Beta) mit 45 Strafpunkten und Ralf Dümmel (MSC Frickenhausen e.V./TRRS) mit 50 Strafpunkten. Am Sonntag siegte Thoma mit 52 Strafpunkten vor Dümmel (76 Strafpunkte) und Schulz (98 Strafpunkte).

Auch in der Klasse 5 (DMSB-Trial-Ü50-Senioren-Pokal) gab es mit Armin Prutscher (MCH Singen e.V./Beta) einen Doppelsieger in Wüsten. Er siegte am Samstag mit 26 Strafpunkten vor Dirk Goral (Trialteam Bendestorf/Vertigo) mit 35 Strafpunkten und Torsten Schumann (MSC Weser-Solling e.V./Vertigo) mit 49 Strafpunkten. Am Sonntag kam Prutscher mit 30 Strafpunkten vor Matthias Waldi (MSC Schatthausen e.V./Beta) mit

40 Strafpunkten ins Ziel. Rang drei belegte Dirk Goral mit 43 Strafpunkten.

Im Open Pokal (Klasse 6) feierte Thorben Lütting mit 64 Strafpunkten den Sieg am Samstag. Dahinter kam Frank Böhling mit 73 Strafpunkten auf Rang zwei und Tobias Stranghöner mit 77 Strafpunkten auf Rang drei ins Ziel. Am Sonntag siegte Lütting erneut mit 48 Strafpunkten vor Mark Neumann (61 Strafpunkte) und Pauline Peters (92 Strafpunkte).

Nach einem etwas ruhigeren September trifft sich die Deutsche Trial-Meisterschaft dann am 07. und 08. Oktober am legendären Piesberg in Osnabrück, bevor es am 14. Oktober zum Finale nach Kerzenheim geht.

① trial-dm.de

Text: Sandro Melchiori

Fotos: Jan Peters, Lucy Arnold

FIM Trial des Nations

Zwei Podestplätze für Team Germany

Am zweiten Sonntag im September fand im französischen Auron das Trial der Nationen statt. Hier ging das Team Germany mit drei Mannschaften an den Start und konnte zwei Podestplatzierungen einfahren. Nach der Anreise und dem Aufbau am Freitag folgten am Samstag dann die Anmeldung, die technische Abnahme, das Training und die Fahrervorstellung, bevor es am Sonntag in den Wettbewerb ging.

FIM Women's Trial des Nations. Die deutsche Frauenmannschaft ging in diesem Jahr mit Vivian Wachs, Theresa Bäuml und Jule Steinert in der stark besetzten Konkurrenz an den Start. Alle drei Frauen zeigten gute Leistungen und landeten am Ende auf Rang sechs. Überraschend konnte sich das Team aus Großbritannien mit nur fünf Strafpunkten in diesem Jahr den Titel sichern, während die Titelverteidigerinnen aus Spanien mit neun Strafpunkten auf Platz zwei landeten. Das Podest komplettierte das Team aus Norwegen mit 33 Strafpunkten.

FIM Trial des Nations - International Trophy. In der FIM International Trophy ging die Herrenmannschaft mit Franz Kadlec, Paul Reumschüssel und Rodney Bereiter an den Start. Nach dem Betreten des Parc Fermé konnten sich die Fahrerinnen und Fahrer jeweils 15 Minuten aufwärmen, bevor es zum Start ging. Die ersten beiden Sektionen für die Herren waren eher leicht

und sie fanden direkt einen guten Rhythmus. Ab Sektion drei wurden die Sektionen dann deutlich anspruchsvoller, aber auch hier konnten die Deutschen eine starke Leistung abrufen. In einer denkbar knappen Entscheidung setzten sich die Japaner am Ende mit insgesamt nur einem Strafpunkt gegen die drei deutschen Fahrer mit sieben Strafpunkten durch. Auf dem dritten Rang landete die tschechische Mannschaft mit 25 Strafpunkten.



FIM Trial des Nations – Challenge. In der Nachwuchsklasse beim Trial der Nationen gingen der frisch gebackene Jugend-Europameister Fabio Sacht und Emilia Sauer für Deutschland an den Start. Während sie nach der ersten Runde mit 30 Strafpunkten noch auf dem vierten Rang lagen, konnten die beiden sich in der zweiten Runde nochmal steigern und landeten am Ende mit 67 Strafpunkten auf einem starken dritten Platz. Rang zwei ging mit 33 Strafpunkten an das italienische Team und ganz oben auf dem Podest stand am Ende das Team aus Norwegen mit 17 Strafpunkten.

Das Team Germany blickt auf ein erfolgreiches Trial der Nationen 2023 zurück.

Wir gratulieren den platzierten Teams, wünschen eine gute Heimreise und freuen uns schon jetzt auf das Trial der Nationen 2024!

① trial-dm.de

Text: Sandro Melchiori

Fotos: FIM/Future7 Media



DMV Drag Racing Meisterschaft 2023

Spannende Saison für die DMV Meisterschaft 2023

An der DMV Drag Racing Meisterschaft 2023 haben 78 DMV-Mitglieder teilgenommen, in acht Automobilklassen, vier Motorradklassen sowie die beiden Juniorklassen.

Die Saison 2023 neigt sich dem Ende zu, es war ein aufregendes Jahr mit vielen guten Veranstaltungen in diversen Ländern wie Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, England, Schweden



Junior Dragster Meister Liam McDonald



Funny Bike Meister Thomas Joswig



Super Pro ET Meister Alain Dürr

und Norwegen. Zum Redaktionsschluss stand die Clubsport Veranstaltung beim 1.AMC Dessau auf der Zerbster Viertelmeile noch aus. Dort sollte noch die Entscheidung fallen, wer Meister in den Klassen Pro ET, Super Gas, Sportsman ET, ET Bike, Super Comp Bike und Junior Dragbike werden würde. Für alle anderen Klassen standen die Meister zu diesem Zeitpunkt bereits fest: Walter Strobel Meister Pro Modified, Robin Sattler Meister Competition Eliminator, Alain Dürr Meister Super Pro ET, Thomas Ranft Meister Extreme Outlaw, Liam McDonald Meister Jr. Dragster, Christian Jäger Meister Super Twin Bike und Thomas Joswig Meister Funny Bike).

📄 dm.dragracing.de

Text: Andrea Kloss |

DMV Sportabteilung

Fotos: H. Czekalla | A. Kloss

Drag Race Union e.V. im DMV DRU unterstützt die NitrOlympX

Wie in den vergangenen Jahren, sind Mitglieder der Drag Race Union (DRU) als Pitmarshals/Pitrunner an der Organisation von den NitrolympX 2023 beteiligt.

Ein Pitmarshal sorgt dafür, dass die Teilnehmer einer Klasse stets über das Renngeschehen informiert sind. Wann ist die nächste Qualifying Runde, wer ist mein Gegner in der nächsten Rennrunde, oder ob noch Fragen zu klären sind.



v.l. Markus Münch, Wolfgang Seppi, Lukas Seppi, Robert Rauch und Hans Niesner

Die DRU ist ein österreichischer Club, der seit Jahren Deutsche und Österreicher in ihrer Liebe zum Drag Racing vereint. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den europäischen Drag Racing zu unterstützen. Einerseits bietet der Verein seit vielen Jahren „Challenges“ für verschiedene Klassen an. Ebenso sind viele ihrer Mitglieder als aktive tätig.

Andererseits sind Mitglieder der DRU seit Jahren auf europäischen Drag Strips unterwegs, um als Pitmarshal oder auf andere Weise bei der Organisation mitzuhelfen. Wie in Bitburg, Bad Sobernheim (Phoenix Dragway), Zerbst oder bei den NitrolympX.

Bei den NitrOlympX wurden in diesem Jahr die Klassen Pro ET und Super Pro ET sowie Super Gas, Super Comp und Competition Eliminator der DRU anvertraut. Die Jungs von DRU haben einen guten Job gemacht, sowohl von den Teilnehmern als auch von der Rennleitung kam ein gutes Feedback. Es ist immer schön und anstrengend, für unseren Sport da zu sein.

📄 dragraceunion.eu

Text & Foto: Markus Münch | DRU

Drag Racing | Vorbereitung Saison 2024

Veranstaltertagung Drag Racing 2023

Ein Gespräch zwischen den Veranstaltern und den Promotern des Drag Racing in Deutschland fand zuletzt in 2019 statt. Noch in diesem Jahr soll ein Austausch wieder stattfinden.

Über viele Jahre gab es diverse Gremien für Drag Racing die sich um das Reglement und die Entwicklung des Sports in Deutschland kümmerten. Zunächst gab es den DMSB Fachausschuss (FA) Drag Racing, die viele Jahre von Rico Anthes geleitet wurde. Mitglieder waren Jerry Lackey und Helmut Hagemann (verstorben). In 2018 fiel der FA weg aufgrund der damals neuen Strukturreform beim DMSB. Damals wurde ein FA allgemein nur gebildet/weitergeführt, wenn mindestens 5 DMSB-genehmigte Veranstaltungen in einer Disziplin existierten. Seitdem der FA Drag Racing wegfiel gab es eine Projektgruppe Dragstersport und die DMSB Arbeitsgruppe (AG) Dragstersport. Die AG Dragstersport wurde von Yasin Özer geleitet, Mitglieder waren Michael Behrens



als Veranstaltervertreter, René Kloss als Fahrervertreter für Automobiklassen und Thomas Joswig als Fahrervertreter für Motorradklassen. Zu den Sitzungen wurden auch Fachberater und Gäste nach Bedarf eingeladen.

Nach einer erneuten Umstrukturierung des DMSB und der Delegation des Drag Racing Sports an den DMV in 2021, hat der DMV die Sportkommission (SK) Drag Racing gegründet. Die SK wird von Andrea Kloss vom DMV geleitet, Mitglieder sind Rene Kloss (DMV-Referent), Frans Steilberg (FIA Technical Delegate Drag Racing), Constance Metzner (DMSB Chief Scrutineer for Drag Racing und Mitglied der FIA Technical Working Group and Consultant), Jörg Bensemman (Mitglied im FIM-E Drag Racing Commission), Yasin Özer (ADAC Südbayern Motorsport & Ortsclubs und Mitglied der FIA Drag Racing Commission) sowie Thomas Joswig (Fahrervertreter Motorradklassen) und Franz Aschenbrenner (Fahrervertreter Automobiklassen).

Die Veranstaltertagung Drag Racing ist für den 12. November 2023 in Suhl ge-

plant. Eingeladen wird jeweils ein Vertreter der Veranstaltungen: NitrOlympX (Hockenheim), AMC Dessau (Viertelmeile Zerbst), Airport Days (Raceway Lärz) sowie Veranstaltungsdienstleister: Jade-Race UG (Streckenpräparation) und DHRA (Zeitnahme). Weitere Teilnehmer sind die Mitglieder der Sportkommission.



Die Agenda der Veranstaltertagung wird folgende Themenschwerpunkte enthalten: Informationen zu Regeländerungen und Lizenzbestimmungen 2024, Informationen und Austausch zu den Prädikaten DMSB Drag Racing Pokal 2024 und dmsj Junior Drag Racing Pokal 2024, Kalender 2024, Informationen zur Delegation/Promoter und einen allgemeinen Austausch zum Sport. Im Rahmen der Tagung haben die Veranstalter auch die Möglichkeit an Workshops teilzunehmen, um mehr über die Strukturen im Motorsport, Veranstaltungs-Versicherungen etc. zu erhalten.

📍 dm-dragracing.de
Text: Andrea Kloss |
DMV Sportabteilung

DMV-DRAG RACING |
Fahrertagung 2024

Erste DMV-Fahrertagung für Dragracer

Im Frühjahr 2024 findet die erste Fahrertagung für Dragracer statt. Eingeladen werden Fahrer aus dem Automobil- und Motorradbereich die Mitglied im DMV/MSJ sind.

Die Tagung, findet am Samstag, den 02. März 2024, beim DMV in Frankfurt/M. statt. Eine Einladung mit Agenda erfolgt im Januar. Die DMV-Fahrertagung soll unter anderem dazu dienen, den aktiven Fahrern über Änderungen im sportlichen und technischen Reglement sowie den Lizenzbestimmungen für 2024 zu geben. Weitere Themen sind der Veranstaltungskalender

2024 sowie aktuelle Informationen von Veranstalter und Vereine. Die Ausschreibung des DMSB Drag Racing Pokals und dmsj Junior Drag Racing Pokals werden bekanntgegeben und es wird die Möglichkeit geben, sich direkt vor Ort einzuschreiben. Ein wichtiger Bestandteil der Tagung ist der direkte Austausch zwischen den Fahrern und dem DMV als delegierten Pro-



motor für Drag Racing. Neben der Tagung werden auch diverse Workshops angeboten zum Thema Motorsportstrukturen, Verbandsarbeit, etc.

📍 dm-dragracing.de
Text: Andrea Kloss |
DMV Sportabteilung

DMV Goodyear Racing Days

Ein spannendes Jahr!

Die DMV Goodyear Racing Days zeigten in diesem Jahr spannenden Motorsport. Eigene Veranstaltungen auf traditionsreichen Rennstrecken wie dem Hockenheimring oder in Zolder zählten zu den Highlights.



NES Start

Eine Premiere gab es mit der neu geschaffenen DMV STGT, die gleich zu überzeugen wusste. Erstmals konnten damit GT3 Fahrzeuge in einer der DMV Rennserien an den Start gehen. Bisher gab vor allem Ioannis Smyrlis mit seinem Porsche 992 GT3 Cup das Tempo vor. Bei acht Rennen fuhr der Porsche-Pilot sieben Gesamtsiege ein. Nur auf dem Nürburgring war Gregor Drasal (Lamborghini Super Trofeo) einmal schneller. In der Meisterschaft liegt Smyrlis dennoch nicht vorne. Die meisten Zähler konnte Paul Schubert (Porsche Cayman GT4) sammeln.



Ioannis Smyrlis mit weiterem Doppelsieg in der DMV STGT

Sechs verschiedene Sieger in zehn Rennen – mehr Spannung und Abwechslung geht kaum. Die DMV BMW Challenge ist



Sebastian Vollack mit Gesamtsieg und Platz zwei in der Lausitz

in dieser Saison heiß umkämpft. An der Spitze geben vor allem die neueren GT4 BMW den Ton an. So konnte Bastian Hein gleich dreimal auf die erste Position fahren. Der Fahrer mit den meisten Siegen kommt aus der kleinsten Klasse. Max Günther staubte mit seinem BMW 318is E36 die maximale Punktausbeute ab.

Auch an der Spitze der DMV NES 500 gab es in diesem Jahr drei unterschiedliche Sieger. Einzig Titelverteidiger Arpad Vizsokay konnte mit seinem BMW M4 GT4 bisher zweimal gewinnen. Daneben wussten die TCR-Teams zu überzeugen, wobei Reinhard Nehls und Heiko Hammel (Opel Astra TCR) den Auftaktsieg landeten. Ihren Premierenerfolg in der Serie feierten dagegen in Assen Kim Berwanger und Philipp Eis (Seat Cupra TCR).



Junioren um den zweiten Platz und den GT4 Test. Knapp führt hier Niklas Kalus vor Julien Rehberg und Leon Hofmann.

In diesem Jahr endet die Saison erst Ende Oktober. Vom 20.-22. Oktober werden in Zandvoort die letzten Rennen des Jahres ausgetragen. Endpunkt und Anfang zugleich ist schließlich die Essen Motor Show vom 1.-10. Dezember. Hier werden die DMV Goodyear Racing Days wieder mit einem großen Stand präsent sein und über die Pläne für das kommende Jahr informieren. Das Team rund um Thomas Röpke steht dabei wieder eine Woche für Gespräche und Informationen zum beliebten Veranstaltungspaket Rede und Antwort.

Text & Fotos: Patrick Holzer | arpRedaktionsbüro

Eng geht es im DMV Classic Masters zu, wo André Jaschinski (BMW E30 V8) und Marc Frey (BMW 328iS E36) um die Nachfolge von Andreas Hansen kämpfen. Beide feierten in diesem Jahr bereits Gesamtsiege. Die räumen in diesem Jahr in erster Linie BMW-Piloten ab. Doch in Zolder konnte Georgios Katsikis mit seinem Opel Kadett C-Coupé einen Sieg einfahren. Und die schnellen C-Kadett werden in der Serie immer zahlreicher.

Keine Fragen gibt es im DMV BMW 318ti Cup, wo Sebastian Vollak seinem vierten Meistertitel entgegenfährt. Zwar ist die Konkurrenz im umkämpften Nachwuchspokal deutlich größer geworden, doch zur Freude von Vollak nimmt diese sich oft gegenseitig die Punkte weg. Und Vollak erlaubte sich in diesem Jahr wiederum kaum Fehler. Sieben Gesamtsiege in zehn Rennen sind eine klare Ansage. Hinter Vollak kämpfen gleich drei

Niklas Kalus siegt im zweiten Rennen des DMV 318ti Cup am Dekra Lausitzring





DMV Historische Formel Vau

Historische Formel Vau begeistert Zuschauer

Was passiert, wenn an einem Wochenende die Fans der FIA Truck Europameisterschaft und die des europäischen Ableger der berühmten US-Nascar-Serie zusammentreffen, konnten die Aktiven der Historischen Formel Vau Europa e.V. im tschechischen Most erleben.

Rund 30.000 Fans verfolgten die Rennen des Wochenendes. Und einige der Truck-Fans hatten sogar ihr Arbeitsgerät mitgebracht und durften ihre beeindruckenden LKWs auf einem Hügel neben der Start- und Zielgerade abstellen. So brach bei jedem Auftritt des Lokalmatadors Adam Lacko ein lautstarkes Hupkonzert der Trucker aus. Und wem das noch nicht genug war, der geriet bei Vorbeifahrt der V8-Nascar-Boliden ins Schwärmen. Mittendrin die Formel Vau-Boliden, die ebenso ein tolles Echo bei den Zuschauern fanden. Das HFVE-Fahrerlager wurde rege von Jung und Alt durchströmt. Und die Aktiven hatten alle Hände voll zu tun, kundige Fragen der Besucher zu beantworten.

Auf die Strecke ging es für die HFVE-Aktiven zum ersten mal am Freitag Mittag zum freien Training. Bei traumhaftem Wetter genossen die Fahrer die ersten Meter auf der anspruchsvollen Strecke. Am besten kam Oswin Büchl mit dem winkligen Kurs zurecht. Mit 1:49.356 setzte er die Bestmarke. Leider machte seinem schönen Lola T 328 das heiße Wetter zu schaffen. So musste er den Super Vau vorzeitig abstellen.

Am späten Freitag nachmittag folgte dann das Qualifying auf dessen Basis die Reihenfolge der Startaufstellung beider Läufe des Wochenendes bestimmt wird. Auch hier dominierten die Gruppe C-Super-Vau mit den wassergekühlten 1600er Moto-

ren. Auf Oswin Büchl, der seine Bestzeit auf 1:48:720 verbessern konnte, folgten Markus von Haken (Lola T620, 1:50.204) und Thomas Cramer (ASS-Lola T 326, 1:53.026). Schnellster Gruppe-A-Bolide war Eckardt Guhl (Burkhart, 2:13.640), in der Gruppe B setzte Nick Wittkuhn (Kaimann, 1:56.921) die schnellste Zeit.

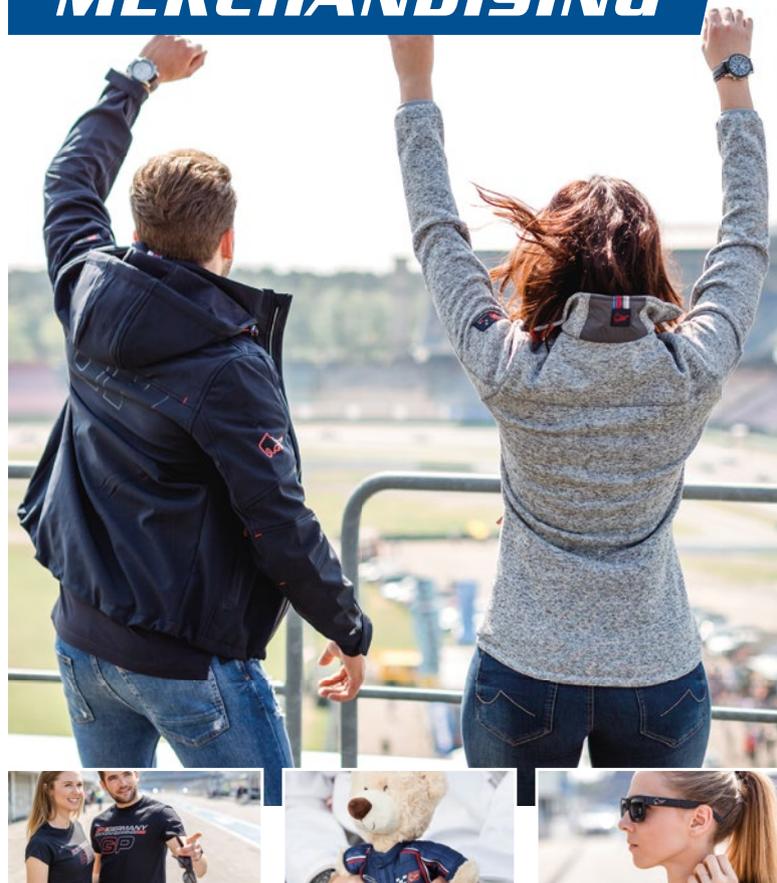
So setzte sich das Feld dann am Samstag vor vollbesetzten Tribünen zum 1. Wertungslauf in Bewegung. Diszipliniert drehten die Aktiven ihre Runden. Kleine „Kampfgruppen“ verzückten die begeisterten Zuschauer mit schönen Überholmanövern. Polesetter Oswin Büchl musste leider schon nach einer Runde abstellen - Überhitzungsprobleme beim Lola T328.





HOCKENHEIMRING FAN-SHOP

MERCHANDISING



HOCKENHEIMRING FAN-SHOP

Die gesamte Kollektion und noch viel mehr findest du in unserem offiziellen Fan-Shop auf dem Eventgelände sowie in unserem Onlineshop.

www.hockenheimring.de/fanshop

- Aufkleber
- Caps
- T-Shirts
- Accessoires
- Polo-Shirts
- und vieles mehr!

JETZT SHOPPEN & SPAREN!

CODE: DMV2023

5,00 € Rabatt ab einem Einkaufswert von 45,00 €.

www.hockenheimring.de



Auch für Kenneth Schlienz (Fuchs) war schon nach einer Runde Schluss.

Zum Sportlichen: In Gruppe A siegte Calvin Stauff (Autodynamics) vor Johanna Adenacker (RPB) und Robert Waschak (Austro Vau).

In Gruppe B kürte sich Fredi Huwiler (Steck) vor Heinz Hartmann (Voigt) und Ingolf Sieber (Fuchs) zum Sieger. Die Gruppe C gewann Joe Welzel (DRM) vor Thomas Cramer (ASS-Lola) und Klaus Dober (DRM).

Die klassenübergreifende Gesamtwertung des 1. Laufs: 1. Fredi Huwiler (Steck, Gruppe B), 2. Calvin Stauff (Autodynamics, Gruppe A), 3. Joe Welzel (DRM, Gruppe C).

Am Sonntag nachmittag folgte der zweite Lauf in Most. Oswin Büchl (Hitzeproblem) und Markus von Haken (Getriebe) konnten nicht mehr starten. Auch für Kenneth Schlienz hieß es vorzeitig einpacken. Das schwülwarme Wetter hielt dann - wie so oft in dieser Saison - eine Überraschung für die Aktiven bereit. Zwei Stunden vor Beginn des Laufs begann es zu regnen. Immer wieder unterbrochen von kurzen sonnigen Phasen. Für die Klasse A- Fahrzeuge, die mit Dunlop- Einheitsreifen antreten, kein Problem. Aber ab Klasse B ging der bange Blick zum Himmel. Slicks oder Regenreifen? Das war nun die Frage. Die meisten der Fahrer entschieden sich für ein Regen-Setup, nur Walter Müller, Thomas Cramer, Marco Wittkuhn und Bernhard Zimmermann entschieden sich für Slicks. Was nicht unbedingt die beste Entscheidung war, denn schon kurz nach dem Start fielen die ersten Tropfen und der Regen wurde von Runde zu Runde stärker...



Am Ende brachten aber alle Aktiven die historischen Renner sicher über die Zeit. Die Klassenwertung zeigte folgendes Bild:

Gruppe A: 1. Johanna Adenacker (RPB), 2. Eckardt Guhl (Burkhart), 3. Calvin Stauff (Autodynamics)

Gruppe B: 1. Nick Wittkuhn (Kaimann), 2. Andreas Mundt (Killroy), 3. Heinrich Heuschele (Kaimann)

Gruppe C: 1. Joe Welzel (DRM), 2. Christoph Wohn (Kogo), 3. Tom Eder (Tatuus)

Die Gesamtwertung des 2. Laufs sicherte sich Johanna Adenacker (RPB, Gruppe A) vor Joe Welzel (DRM, Gruppe C) und Nick Wittkuhn (Kaimann, Gruppe B).

Nach 8 von 10 Läufen der DMV Formel Vau-Meisterschaft liegt nun Nick Wittkuhn mit 348 Punkten in Führung. Im folgen Joe Welzel (325 Punkte) und Eckhardt Guhl (319 Punkte). Noch ist also nichts entschieden. Weiter geht's beim Saisonfinale in Zolder am ersten Oktoberwochenende.

formel-vau.eu

Text & Fotos: Thomas Cramer | HFVE

KW BERG-CUP

Die 35. Saison im Rückspiegel



Hier ist die Rückblende auf ein Gipfelsprintjahr mit Höhen und Tiefen. Wegen der noch immer nicht erfolgten Delegation des Bergrennsports aus dem DMSB heraus befindet sich eine der ältesten Motorsportdisziplinen auf einer Reise ins Ungewisse.



Während diese Zeilen getippt werden, liegt das letzte Rennen der Saison noch drei Tage vor uns. Und vor ebenfalls drei Tagen sind wir vom vorletzten Wettbewerb aus Oberösterreich zurück gekehrt. Voll mit positiven Eindrücken. Rund 200 Rennautos aller Bandbreiten, vom historischen Steyr Puch bis hin zu modernsten Fahrzeugen. Dazu ein kompakter Zeitplan, flüssig-schnelle Strecke, tolle Organisation, belohnt durch Heerscharen begeisterter Zuschauer. Die bei den Rückführungen auf die Strecke und damit ganz nah an ihre Lieblinge heran dürfen.

Vom eben beschriebenen „Bergrennen Esthofen – St. Agatha“ gehen wir zum „40. ADAC Bergrennen Mickhausen“. Das liegt in der Nähe von Augsburg. Dort sind die Zahlen leider anders. Stand heute werden 126 Teilnehmer die 2,2-Kilometer-Piste unter die Räder nehmen. Darunter 26 Aktive, die nach Gleichmäßigkeitsregeln fahren. Bleiben exakt 100 Autos, die um Renn-Lorbeer fighten. Das gibt zu denken. Weil der Schwund an Racern sich schon im Laufe des Jahres ankündigte. Die Veranstalter, die in Deutschland 2023 volles Haus hatten, verdankten dies in der Regel einer Häufung von Prädikaten, verbunden mit aktiver Werbung von Startern. Und klar, auch geographische Lage sowie die Arbeit der Vorjahre spielten eine Rolle.

Aber es ist noch mehr. Wie zum Beispiel die weltweiten Krisen, die allgemeine Teuerungswelle sowie der klemmende Reifennachschub. Und dann ist da noch der 2023 in Deutschland eingeführte Performancefaktor (Pf), der Rennautos nicht mehr nach technischen Gruppen und Hubraumklassen unterteilt. Sondern versucht, mit Hilfe einer Formel und Vergabe von Punkten für die wesentlichen Bauteile eines Rennautos ähnlich performende Fahrzeuge in aktuell zehn Klassen einzuordnen. Was in der Praxis so seine Blüten treibt, die vom häufigen Wechsel der Klassen bis zum Rückentwickeln attraktiver Autos führt. Dass die Zumessung der Pf-Punkte zum Teil praxisfremd ist, erhöht die Brisanz der endlos geführten Diskussionen über das Für und Wider des Pf-Systems. Was mit da-



ran stört, das sind neben der verordneten Einführung von oben das komplexe, aufwendige System zum Beschaffen der Daten. Was viele Messungen und lange Standzeiten bei den Technischen Abnahmen auslöst. Das ist einigen einfach zu viel, raubt den Spaßfaktor. Deshalb füllen ex-Rennfahrer die GLP-Felder. Obendrein hat ein Ausverkauf von Top-Autos begonnen. Übrigens auch in Österreich, wo das Pf-System 2022 eingeführt wurde. Die Renner gehen in aller Regel in die Schweiz, wo es keine Pf- sondern Hubraumklassen gibt.

Wegen der eingangs erwähnten, noch nicht erfolgten Delegation des Bergrennsports dümpelt dieses frühere Flaggschiff momentan steuerlos dahin. Es ist wie bei einem sich ankündigendem Dreher: Hoffentlich wird rechtzeitig gegengelenkt, damit für die Zukunft die richtige Spur gefunden wird. Die könnte durchaus aus zwei Fahrbahnen bestehen. Eine für Pf- und eine für traditionelle Hubraumklassen. Zumindest solange, bis der Markt das von selbst regelt. Daran hängt nicht nur die Zukunft des KW Berg-Cups und des an ihn angegliederten NSU-Bergpokals. Sondern das Bestehen des Bergrennsports an sich.

berg-cup.de

Text & Fotos: Uli Kohl



German Off Road Masters | 15. GORM 24h Race

„Ironman“ Adrian Schneider und Cardiff Motorsport rocken das 24h Race!

Adrian Schneider aus Pfalzfeld vom Team „4x4-powerparts.de“ war als Ironman (also als Alleinfahrer) mit seinem Polaris ATV angetreten. Er kämpfte extrem hart mit Patrick Marquardt (ebenfalls Ironman auf Polaris) um den prestigeträchtigen Sieg beim längsten und härtesteten Off Road Rennen Europas. Adrian Schneider ist der erste Ironman der den Gesamtsieg beim GORM 24h eingefahren hat. Vor Marquardt der nur eine Runde hinter ihm ins Ziel kam. Eine nahezu übermenschliche Leistung von beiden, die zuvor Niemand für möglich gehalten hätte.



Das Langenfelder Cardiff Motorsport Yamaha UTV gewann das spektakuläre Rennen bei den Autos. Jan Holtz und Peter Schamach legten in dem blauen Japan Buggy die schnellsten Rundenzeiten vor. Jan Holtz gewinnt damit die Autoklasse zum zweitenmal in Folge. Zunächst war Daniel Vennes aus Mettmann mit seinem Polaris XP der schnellste Verfolger des Yamaha, bis

das Getriebe des Polaris Buggy den Dienst quittierte. Danach übernahm Newcomer Segway mit Leon Eble, Hendrik Soster und Markus Fellmeth die Rolle des Yamaha Verfolgers. Sechs Runden vor Rennende wurde es nochmal spannend weil am Yamaha der Rahmen geschweißt werden musste. Aber der blaue Buggy hielt durch und sicherte dem Cardiff Team den Sieg.

Das GORM 24h Race, welches vom 25. - 26. August ausgetragen wurde, ging über 66 Runden und gut 1.200 Kilometer. Zum neunten mal war das Rennen auf der 18 Kilometer langen Off Road Rennstrecke in Olszyna (Polen) zu gast. Der Racetrack erstreckte sich über ein Gebiet von 500 Hektar Felder, Wälder und Naturwege. Das Rennen zweimal rund um die Uhr durch die staubige Nacht hat nach fünfzehn Jahren einen legendären Ruf erworben.

Zum GORM 24h Race 2023 traten 36 Teams mit 120 Piloten und Copiloten aus neun Nationen an. Für die Extrem Klasse (Winchklasse) wurden von GORM-Streckenscout Florian Heisler neue sehr anspruchsvolle Streckenteile in dem 50 Hektar großen Waldgebiet erschlossen. Die sehr herausfordernden Sektionen kamen gut bei den Fahrern an.

In der X Klasse errang das Ultra4 Team Schmidt aus Sachsen den Sieg. Die Schmidts kämpften mit ihrem mächtigen US V8 Boliden vor allem gegen Andreas Moschall der sie im Suzuki Samurai Prototyp verfolgt.

Auf der sowohl schnellen als auch selektiven Rennstrecke in Olszyna kämpften die Fahrer Runde um Runde und Stunde um Stunde. Es wurde gefahren was die Maschinen hergaben. Für die Teilnehmer hieß das, zwei Stunden Staub Boxenstopp Fahrerwechsel vier Stunden Schlafen und von vorn. Bester Geländewagenfahrer wurde Ralf Richer (Nissan Pickup / CM-Racing-Team) der als Ironman auch wieder alleine durchfuhr! Das „Storchen-Racing-Team“ siegte in der Seriennahen Geländewagenklasse auf Mitsubishi Pajero.

Dank dem wechselhaften Wetter war das GORM 24h 2023 etwas Staubärmer als die bisherigen 24h Rennen. Für das GORM 24h 2024 beginnen bereits die Planungen, es wird erneut in Olszyna stattfinden voraussichtlich am ersten Septemberwochenende.

📍 [GORM-open.de](https://www.gorm-open.de)

Text & Fotos: GORM 24h Race





DMV Internationale Truck Trial Meisterschaft

Ungewohntes Terrain und technische Probleme

Der 3. Lauf in Tegau: Das vom Prinzip bekannte Gelände hat sich in den letzten 4 Jahren an einigen Stellen deutlich verändert und so konnten von dem fleißigem Aufbau und Organisationsteam den Teams wieder neue spannende Sektionen mit allen Schwierigkeitsgraden gesteckt werden.

Die kleinste Fahrzeugklasse S1 hat Verstärkung aus dem benachbarten Tschechien erhalten. Und so standen gerade in dieser kleinen Fahrzeugklasse mit einem kurzen und dadurch sehr wendigem aber auch kippeligem Unimog 406 des Teams 4x4 Aupitz III mit Magnus Reinwarth am Steuer und Beifahrer Peter Schmidt, dem neu hinzu gekommenen kraftvollen Unimog 416 des Teams Beton MVK aus Tschechien und dem ETrialMog auf Basis eines Unimog 404 des Team Fahlbusch-Mog-Sport drei recht unterschiedliche Fahrzeuge im Vergleich.

Mit in der gleichen Startergruppe war auch der Unimog 416 des Team 4x4 Aupitz II

wie gewohnt mit Sven Schulze und seiner üblichen Beifahrerin Susanne Köllner, der allerdings in die nächst größere Fahrzeugklasse S2 gehört. Der Unterschied der beiden Unimog 416 liegt in der Spurweite so, dass diese Fahrzeuge ja nach verwendeten Felgen entweder in der S1 oder der S2 antreten können.

Schon in den ersten Sektionen auf teilweise losem Schotteruntergrund und andererseits steilen Abhängen zeigten sich die Unterschiede zwischen den Fahrzeugen. Aber auch der technische Fehler teufel spielte in der Fahrzeugklasse S1 mit. So mussten mal die Tschechen aber auch Team 4x4 Aupitz III Sektionen mit

vielen Fehlerpunkten abschließen, weil die Achssperren bzw. der Vorderachsantrieb sich nicht zuschalten ließ. Und so konnte sich wieder Team Fahlbusch-Mog-Sport mit ihrem ETrialMog am Ende die 20 Meisterschaftspunkte vor den Tschechen und Team 4x4 Aupitz III holen.

Auch Sven Schulze und Susanne Köllner holten sich natürlich unangefochten und unspektakulär in der Fahrzeugklasse zum dritten Mal in Folge die ersehnten 20 Meisterschaftspunkte.

Damit stehen für die beiden kleinen Fahrzeugklassen bereits vor dem Finallauf in Altenberg-Bärenstein am 23. - 24.9 die Meistertitel vorzeitig fest. In der S1 werden erneut Jürgen und Georg Fahlbusch sich den Meistertitel holen, der Rookie Magnus Reinwarth holt sich gemeinsam mit Peter Schmidt bereits in seiner 1. Saison den 2. Platz auf dem Treppchen.

Bei der S2 holt sich Sven Schulze mit Susanne Köllner erneut und völlig unangefochten den Meistertitel.

Von den sonst üblichen sieben Startern der Fahrzeugklasse S3 waren diesmal 6 Teams angereist. Aber das gewohnte Bild der Dominanz des etwas kleineren GAZ 66 gegenüber den größeren W50 hat sich etwas verschoben und dies lag nicht an dem Ausfall des GAZ 66 am Samstagnachmittag durch Verteilergetriebeschaden. Allerdings hat die Team Gemeinschaft kurzerhand ein Ersatzgetriebe aus Chemnitz geholt und bis Sonntagmorgen verbaut. Nein, auch in den restlichen Sektionen dominierten diesmal vielfach Team Elstertal, Florian Ott und Maurice Bauer und Team Ettersberg mit Oliver Schäller / Marcel Fleischhauer. Florian Ott, Team Elstertal hatte am Schluss die Nase vorn und konnte sich die 20 Meisterschaftspunkte holen, vor Team Ettersberg und Team Heß. Team



Ettersberg 2 mit Jörg und Jonas legten ihren W50 gekonnt schwingvoll aber ohne größere Folgen auf die Seite.

In dieser Startergruppe ist (fast) alles noch möglich, daher ist eine Teilnahme am finalen Wettkampf eigentlich Pflicht um alle Chancen zu wahren. Team Ettersberg liegt mit nur zwei knappen Punkten vor Team Elstertal und auch bei den Verfolgern gehen das GAZ Team Chemnitz von Michael Stendike und Team Heß punktgleich und mit nur drei Punkten Vorsprung vor dem S.O.S GAZ 66 Team mit Max Rudolf am Steuer. Selbst das sechste Team Ettersberg 2 liegt nur weitere drei Punkte zurück. Hier bleibt es also wohl bis Sonntagabend des letzten Laufes spannend.

Die Dreiachser der Klasse S4 waren in Tegau wieder zu viert angetreten. Leider hat sich in dieser Startgruppe auch der technische Fehlerteufel etwas breit gemacht und Einfluss auf die Ergebnisse genommen. So mussten das Praga-Team-Sachsen mit Ronny und Stefanie Schmidt ihr Fahrzeug bereits am Samstagabend abstellen. Auch Jan Stendike mit seinem ZIL TTT Chemnitz mussten am Samstagabend noch lange schrauben, um auch wieder Vorderachsantrieb zu bekommen. So konnten sich erneut Rainer Lotzmann und Erika Oesterle vom Team Bodensee souverän die 20 Meisterschaftspunkte holen und gehen nun mit zwei Punkten Vorsprung vor Jan Stendike, ZIL TTT Chemnitz, in den letzten Lauf.

In der Königsklasse S5, den Vierachs-Dickschiffen sind diesmal in Tegau vier Teams angetreten, neben Team V12 Fahrspass mit Thorsten Friedrich und Team Offroad Landsberg mit Benno Winter sind diesmal die Lokalmatadoren vom SOK Hornet allerdings nicht mit ihrem Truck Trial Tatra sondern einem Rallye MAN angetreten. Komplettiert wurde die Startgruppe durch das Team Tatra



mit Rene Steinbach. Benno Winter und Thorsten Friedrich lieferten sich wieder ein spannendes Kopf an Kopf Rennen. Benno Winter musste seinen Tatra dabei auch mal kurz auf die Seite legen konnte aber letztlich dennoch die wertvollen 20 Meisterschaftspunkte für sein Team Offroad Landsberg einfahren. Aber auch hier liegt Thorsten Friedrich vom Team V12 Fahrspass nur 2 Punkte hinten dran und somit ist auch hier noch alles offen. Die beiden anderen Teams mussten leider ihre Fahrzeuge bereits am Samstagvormittag abstellen.

Vilem Jaksch vom Team Vili MEK fuhr als ältester Teilnehmer wieder in seiner eigenen Prototypenklasse. Somit steht er wie bisher jede Saison als unangefochtener Prototypenmeister fest.

Der 4. und finale Lauf in Altenberg-Bärenstein. Ende September am 23. - 24.9 ging es für die Truck Trialer zum Finale in ein neues Gelände einen Steinbruch in Altenberg-Bärenstein. Diesmal waren sogar 25 Teams am Start. Die zusätzlichen Teams kamen mit einer großen Gruppe

aus Frankreich, aber auch Tschechien und weitere deutsche Teams waren vertreten.

So wurde die S1 auf vier Starter aufgewertet mit der einzigen Fahrerin Heike Schmidt auf Unimog 404. Aber hier hatte nach einem spannenden Wettkampf wieder der ETrialMog knapp die Nase vorn und bekommt den Meistertitel mit der maximal möglichen Punktzahl.

Auch die S2 hatte diesmal vier Starter mit drei französischen Teams. Trotz eines Reifenschadens konnte Team Aupitz II den Wettkampf für sich entscheiden und gewinnt so ebenfalls den Meistertitel mit einer weißen Weste.

Selbst die ohnehin starke S3 kam diesmal sogar auf 7 Starter mit einem zusätzlichen deutschen und einem französischen Team. Mit dem 3. Platz bei diesem Wettkampf konnte sich das Team Ettersberg für diese Saison den Meistertitel holen.

Bei der S4 gab es keine neuen Teams, diesmal war nur der harte Kern aus drei Fahrzeugen angetreten, die noch um die Reihenfolge auf dem Treppchen kämpfen. Auch in diesem Wettkampf hatte Team Bodensee die Nase vorn und konnte sich erneut den Meistertitel sichern.

Bei der S5 war wieder ein Tscheche im Doppelstart und ein französisches Team angetreten, um für mehr Spannung zu sorgen. Team Landsberg dominierte zum Schluss auch diesen Lauf und übernimmt diese Saison den Staffelstab als ITTM Meister.

Ein Novum war ein kleiner P1 Prototyp auf Unimog Basis.

① ttcd.de

Text: Jürgen Fahlbusch | TTCD

Fotos: TTCD





European Scooter Challenge

Durchhaltevermögen gefragt!

„Was macht ihr? Auf Schaltrollern? Aus Blech? 500 Minuten? Verrückt!“

Das SummerRace Endurance „Cheb 500“ wird jedes Jahr im Spätsommer auf dem Gelände der Fun Kart Arena in Cheb (CZ) ausgerichtet. Insgesamt sind 15 Teams mit drei bis fünf Fahrern an den Start gegangen. Das Wetter spielte großartig mit und bereitete allen die besten Voraussetzungen, als um 09:00 Uhr das Rennen begann. An den Start gingen 13 Vespa sowie 2 Pitbikes, die in der gleichen Liga spielen. Die Aufgabe: 500 Minuten auf einer ca. 1.800 m langen Kartbahn im Kreis zu fahren.

Das Starterfeld war in fünf verschiedene Klassen aufgeteilt. Die Schaltroller-Klassen teilen sich auf in Smallframe (SF) und Largeframe (LF) mit den jeweiligen Kategorien in „Limited“ und the sky is „Open“. Für diejenigen, die früher selbst mal Vespa gefahren sind, noch einmal die genauere Erklärung: Die Smallframes sind in der Regel Vespa PK oder etwas seltener Vespa V50, bei den Largeframes sind es Vespa PX, Vespa Cosa oder Lambretta. Leistungen betragen von 133 ccm bis ca. 244 ccm, von 13 bis 42 PS – 2-Takt, luftgekühlt.

Die fünfte Klasse ist den Pitbikern vorbehalten. Da nur 2 Fahrzeuge in der Klasse starteten, wurden sie bisher noch nicht aufgeteilt. Dies wird aber für 2024 im Reglement noch avisiert.

Beim Le-Mans-Start kam „dSaster-Racing“ zu Fall, da ein Schalten ohne Kupp-

lung die Vespa zum Bocken brachte. „Team Germany“ startete von Position drei und holte sich innerhalb weniger Minuten die Pole. Gefolgt von „Team Hubrattec“, „HV Racing Switzerland“, „SFR SF“ blieb das Rennen spannend. Spätestens alle 65 Minuten kamen die Teams in die Box zum Fahrerwechsel und zum Tanken. Hier können entscheidende Sekunden den Sieg ausmachen. Ein unglücklicher Rutscher kostete Team Germany einige Minuten, da sie einiges in der Box instand setzen mussten. Ein platter Reifen löste das Elend aus. Team „The Green Schlusslantern“ kämpfte mit einer verdrehten Kurbelwelle und tauschte gegen Annulierung der Runden das Fahrzeug und damit auch die Klasse, während Team ScrapRocket (Pitbike) nach deutlichen thermischen Problemen, einem Kolbenringbruch und später einem Loch im Kolben in die Liga der zuschauenden Gäste wechseln musste. Das verbleibende Pitbike-Team „Janniks Bremsklötze“ schlug sich mit einem unserer jüngsten Fahrer Jannik sehr gut bei der Gesamtwertung auf Platz sieben. Team „AC Racing“ hat mit zwei absoluten Rookies ein souveränes Rennen hingelegt. Von den vier Fahrern ist ein Fahrer zuvor 90 % nur auf der Straße gefahren und der andere Fahrer bisher nur seine liebevoll restaurierte Simson. Beide Fahrer haben sich im Laufe des Rennens langsam an ihre persönlichen Grenzen gewagt, beide haben sich kontinuierlich an den Hangover getastet. Die mahnen-

den Worte „nicht hinfallen, lass die Karre und dich heile“ haben gewirkt. Keiner hatte Bodenkontakt – und damit keine zusätzliche Zeit verloren. Auch „The Green Schlusslantern“ hatte am Freitag zufällig einen Rookie dazu gewonnen. Ein erfahrener XT-Fahrer wurde rekrutiert, der spontan mit einer Smallframe mit guten 30 PS und ca. 70 kg Leergewicht seine Runden drehte. Anders wäre das Team wegen „mindestens drei Fahrer“ nicht startberechtigt gewesen.

Team „SFR LF“s Getriebe heulte lange vor sich hin. Während die einen Angst hatten, dass sie ihr Getriebeöl auf der Strecke verlieren könnten, behaupteten die nächsten, dass diese vermutlich eher ohne Getriebeöl gestartet sein könnten. Da die Vespa PX aber 325 Runden durchgehalten hat, können wir davon ausgehen, dass das Getriebe nur 500 min lang gequält wurde.

In Summe gab es erfreulicherweise sehr wenige Rutscher und damit sehr wenige Gelbphasen. Wenige Teams sind ohne Schrauberei durchgefahren.

Am Ende und nach insgesamt 418 Runden siegte Team Germany vor Team Hubrattec (409 Runden) und Team Vespa Teile Wien (394 Runden).

📍 eurochallenge.de

Text und Fotos: Katharina Onken



FIM Vintage Trophy

Man wird ja wohl noch träumen dürfen...

Schon als Kind träumte ich davon, Trialfahrer zu werden und an einem Weltmeisterschaftslauf teilzunehmen. Mit der FIM Trial Vintage Trophy, die es seit 2022 gibt, konnte ich mir – wenn auch spät – diesen Traum erfüllen.

Der Termin und der Veranstaltungsort passten optimal in meine Urlaubsplanung. Also – alles organisieren und auf das große Ereignis hinarbeiten. Alles lief gut und ich war sehr dankbar für die gute Unterstützung, welche mir durch Freunde zuteil wurde. Auron ist ein kleiner Ort in den französischen Seealpen und liegt auf 1.700 Metern Höhe – normalerweise fährt man hier Ski. Als ich die Yamaha am Freitagmorgen um 9.00 Uhr zur technischen Abnahme schob, war die größte Frage, ob der Vergaser gut auf die Höhenlage eingestellt war. Der erste der 48 Fahrer ging um 12.30 Uhr bei 25 Grad Lufttemperatur auf die Strecke. Ich war um 13.30 Uhr dran und hatte 150 Minuten für die erste und 105 Minuten für die zweite Runde zur Verfügung. Dazwischen 15 Minuten Pause.

Die erste und die letzte Sektion waren direkt am Startbereich und etwas zu künstlich aufgebaut. Ab der zweiten Sektion

wurde es dann aber wirklich super interessant und abwechslungsreich. Steine, Geröll, Steilhänge, Kehren am Hang, Waldsektionen und immer wieder Steine machten viel Spaß und waren kräftezehrend.

Mit der ersten Runde am Freitag war ich zufrieden, landete auf Rang 17 und hatte drei Nuller gefahren. Mit dem festen Vorsatz mich zu steigern fuhr ich in die zweite Runde, was mir allerdings nicht gelang. Neben einer schwächelnden Yamaha, schwächelte auch ich ein bisschen. Alle Sektionen und auch die Strecke ließen keine Zeit, zur Erholung und forderten von den Fahrern an jeder Stelle volle Konzentration und vollen Einsatz. So rutschte ich auf Rang 20.

Nachdem die Motorräder die Nacht im Parc Ferme verbrachten, wurden die Runden drei und vier am Samstagvormittag gefahren. Die Sektionen waren

DMV Gespanntrial Championat und DMV Speedtrial Challenge

Sonnenschein zum Saisonabschluss

Inzwischen zum vierten Mal haben sich die Gespanntrierer in Heide/Dithmarschen auf dem Gelände des Heider MC getroffen. Die Organisation und der Sektionsaufbau wurden von Winfried Gaida und Werner Thiessen (1. Vorsitzender Heider MC) durchgeführt. Das Vereinsgelände des Heider MC in Glüsing eignet sich bestens für Gespanntrial-Sektionen. Die Hänge der Sandkuhle sind ringsum mit passenden Hindernissen verschiedenster Art bestückt, zwischen welchen jedoch auch genügend Raum für die etwas breiteren Trial-Gespanne bleibt.

Das Wetter spielte an beiden Tagen mit. Am Sonntag sogar mit reichlich Sonnenschein.



Am Samstag erfolgte der Start in die viermal zu fahrenden sechs Sektionen um 12 Uhr. Nach den vier Sektionsrunden und kurzer Pause wurden die beiden Runden des Speedtrials gefahren. Am Sonntag wurden dann nach den vier Sektionsrunden, in welche bereits um 09 Uhr gestartet wurde, die beiden Speedtrial-Runden gefahren. Da die Veranstaltung im Vorfeld in der lokalen Tagespresse mit einem großzügigen Artikel angekündigt worden



die gleichen. Leider ließ mich die Yamaha dreimal im Stich und in Sektion 4 (für mich die schönste des Trials) machte ich einen brachialen Abgang in die Steine. Die folgenden Sektionen fuhr ich gut, was wieder Freude aufkommen ließ. Am Ende behielt ich meinen 20sten Rang und war glücklich, das Trial in Wertung zu Ende gefahren zu haben.

Die FIM Vintage Trophy war für mich eine sehr intensive und schöne Erfahrung. Wenn alles perfekt gelaufen wäre, hätte ich mich unter den ersten 15 platzieren können. Es hat sehr viel Spaß gemacht und den Funken entzündet, über eine erneute Teilnahme nachzudenken.

Text: Uwe Liebig

Foto: Mario Candelone, Uwe Liebig



war, wurden die Gespanntrierer bei ihrem Treiben von zahlreichen interessierten Zuschauern beobachtet.

Die DMV Wertungspunkte wurden addiert und es fanden doch noch vereinzelt Verschiebungen im Gesamtergebnis zum DMV-Gespanntrial-Championat und zur Speedtrial-Challenge statt. Im Anschluss fanden die Siegerehrungen der letzten beiden Läufe der Saison 2023 statt. Nach dieser überaus gelungenen Veranstaltung kann es gerne weitere Gespanntrial-Veranstaltungen in Schleswig-Holstein geben.

Text und Fotos: Winfried Gaida

DMV MX Ladies Cup

Papenmeiers Siegesserie gestoppt



Der DMV MX Ladies Cup war im Rahmen der Deutschen Meisterschaft am 17.9.23 in Westerhausen zu Gast. Dieses Mal war es mit über 30 Fahrerinnen nicht nur ein stark besetztes Fahrerfeld, sondern auch ein internationales Fahrerfeld. Die Fahrerinnen kamen aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Polen und Litauen.

Der erste Lauf ging überlegen an Larissa Papenmeier. Sie gewann mit einem großen Vorsprung vor Malou Jakobsen aus Dänemark und Alicia Reitze kam als dritte durchs Ziel. Kim Irmgartz hatte einen guten Start, hielt sich in den ersten Runden jedoch etwas zurück und fiel auf Platz vier zurück, wo sie das Rennen auch beendete. Anne Borchers wurde Fünfte und Fiona Hoppe nach einen Sturz Sechste.

Im zweiten Lauf sah es etwas anders aus und die Siegessträhne von Larissa Papenmeier wurde beendet. Larissa erwischte einen schlechten Start, machte gegen Mitte des Rennens einen Fehler und stürzte. Malou Jakobsen, Fiona Hoppe und Alicia Reitze waren nach dem Sturz vor ihr. Papenmeier hatte einen Rückstand von 30 Sekunden. Sie gab alles und konnte Reitze und Hoppe überholen. Für Jakob-

sen reichte es knapp nicht mehr und Papenmeier musste sich mit Platz zwei im zweiten Lauf und in der Gesamtwertung ebenfalls mit dem zweiten Platz zufriedengeben.



Gesamtwertung Westerhausen:

1. Platz: Malou Jakobsen
2. Platz: Larissa Papenmeier
3. Platz: Alicia Reitze
4. Platz: Fiona Hoppe
5. Platz: Kim Irmgartz

Vorentscheidung

Nur eine Woche nach dem Rennen in Westerhausen gastierte der DMV MX Ladies Cup beim MCC Schenkenhorst e.V. im DMV. Zur vorletzten Runde des diesjährigen Cups stand aufgrund einiger Terminüberschneidungen ein etwas kleineres, dafür aber ein schnelles und internationales Feld am Startgatter. Erneut fanden drei dänische Fahrerinnen den Weg zum DMV MX Ladies Cup.

In Schenkenhorst musste Larissa Papenmeier sich von der Fünftplatzierten der diesjährigen Frauen-Weltmeisterschaft, Sara Andersen, geschlagen geben. In beiden Läufen hatte Andersen die Nase vorn und sicherte sich beide Laufsiege. Larissa Papenmeier landete in beiden Läufen auf Rang zwei.

Für Papenmeier reichte dies allerdings zum vorzeitigen Titelgewinn. Sie konnte sich noch vor Ort über ihren insgesamt zehnten Meisterschaftstitel freuen.

Malou Jakobsen, die in Westerhausen noch den Sieg einfahren konnte, musste sich in beiden Läufen durch das Feld kämpfen und landete am Ende auf Rang drei.

Dahinter ging es heiß her und Fiona Hoppe, Anne Borchers und Alicia Reitze hielten den Streckensprecher und die Zuschauer auf Trab. Hoppe setzte sich am Ende durch und wurde Vierte, gefolgt von Anne Borchers auf Rang fünf.

Vom Pech verfolgt war dieses Wochenende Kim Irmgartz, die im ersten Lauf nicht sehr gut zurechtkam und im zweiten Lauf am Start stürzte und lange brauchte, bis sie wieder auf dem Motorrad saß. Aber der Ehrgeiz war da und das Rennen wurde zu Ende gefahren.

Das Finale zum DMV MX Ladies Cup 2023 findet am 15. Oktober in Grevenbroich statt.

📌 facebook.com/MXLadiesCup
Text: Larissa Papenmeier
Fotos: DMV MX Ladies Cup



Büttner in der Schweiz nicht einzuholen

Wolfgang Büttner konnte beim Classic-Motocross in Lugnorre/Schweiz seine Klasse gewinnen und einen weiteren Siegerpokal in seine Sammlung aufnehmen. In der Klasse Boite Sépare gehen klassische Motorräder an den Start, deren Getriebe nicht im Motorblock integriert ist, sondern getrennt vom Motor

sitzt. In einem harten Kampf mit einem französischen Konkurrenten konnte Wolfgang Büttner den Klassensieg einfahren. Herzlichen Glückwunsch!

Text: Sandro Melchiori
Fotos: Twinshock-Germany.de





Int. 60. DMV-Motocross Holzgerlingen

Rund 10.000 Besucher pilgern zum Schützenbührling

Einmal im Jahr ist es vorbei mit der Beschaulichkeit im Tal zwischen Mauren und Holzgerlingen, wenn tollkühne Männer, aufstrebende Youngster und wagemutige Junioren auf Motocross-Maschinen auf der malerisch in die Landschaft eingebetteten Lehm-piste um die begehrten Meisterschaftspunkte kämpfen. Am zweiten Septemberwochenende war es wieder soweit und rund 10.000 Besucher pilgerten von Freitag bis Sonntag an den Schützenbührling zum ADAC MX Masters, der internationalen Deutschen Motocross-Meisterschaft. Dazu gehörte auch zweimal Livemusik am Abend: Friendly Elf sorgte am Freitag mit Partyrock für Stimmung und am Samstag brachten die Lederrebelln das Festzelt zum Kochen.

Insgesamt 201 Piloten aus 25 Nationen kamen zum siebten Event der Rennserie, die in Europa nach der Weltmeisterschaft zu den renommiertesten gehört.

Neben den Big Boys, wie sich die Fahrer der Topklasse nennen, traten auch Nachwuchsfahrer in drei weiteren Klassen an. Mit den vorgeschalteten Qualifikationsrennen plus jeweils zwei oder drei Wertungsläufen pro Klasse, hieß das: Zwei Tage nonstop Racing vom Feinsten für die zahlreichen Zuschauer, die bei Kaiserwetter mit Temperaturen über 30 Grad die begehrten Schattenplätze rund um die Rennstrecke aufsuchten.



Die hohen Temperaturen und der strahlende Sonnenschein waren nicht nur für die Fahrer eine Herausforderung, sondern auch für das Streckenpflege-Team, das aber über langjährige Erfahrung beim nächtlichen Bewässern mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehr sowie bei der Streckenpräparation mit Raupenfahrzeugen und Traktoren zum Grubbern hat. Das Feedback von den Fahrern war durchweg positiv. Über das gesamte Wochenende waren etwa 450 Helfer mit zahlreichen unterschiedlichen Aufgabengebieten im Einsatz. 70 davon sind ausschließlich für die Streckensicherung zuständig. Trotz der anspruchsvollen Rennpiste kam es nur zu wenigen Unfällen, die alle von den Rennärzten und den Helfern vom DRK-Ortsverein vor Ort behandelt werden konnten.

Die Rennen der ADAC MX Masters waren wieder an Spannung nicht zu überbieten. Es kam zu vielen Positionswechseln bei allen drei Wertungsläufen, wobei der französische Ex-Weltmeister Jordi Tixier seine ganze Klasse zeigte und bei

zwei Wertungsläufen als Erster die Zielflagge sah.

Den dritten Wertungslauf gewann der in der Meisterschaft führende Max Nagl vor seinem härtesten Verfolger Tom Koch. Die Tageswertung holte sich Jordi Tixier mit 70 Punkten, dicht gefolgt von Max Nagl (67) und Tom Koch (64). Erst beim Finale Anfang Oktober in Dreetz entscheidet sich, ob Nagl oder Koch internationaler Deutscher Meister 2023 wird.

Die beiden Clubfahrer Christian Forderer und Sascha Ströbele konnten in dieser Klasse ihren Heimvorteil nutzen und sich für die drei Wertungsläufe qualifizieren. In der Tageswertung belegten sie die Plätze 30 bzw. 35.

Der Spanier Oriol Oliver Vilar hat den ADAC MX Youngster Cup gewonnen, er war in allen drei Läufen auf dem Schützenbührling erfolgreich. Er holte sich damit vorzeitig den Meistertitel. Unser Clubfahrer Malik Schoch belegte in der Tageswertung dieser Klasse den 40. Platz.

Im ADAC Junior Cup 125 ccm war Lyonel Reichl aus Liechtenstein in den zwei Wertungsläufen nicht zu schlagen. Die beiden Clubfahrer Felix Schwartze und Leon Denz kamen in der Tageswertung auf die Plätze 35 bzw. 39.



Den Tagessieg im ADAC MX Junior Cup 85 ccm holte der Ungar Aron Kantona. Unser Clubfahrer Nikita Aaron Jung konnte sich erstmals für die Wertungsläufe qualifizieren und belegte Rang 38 in der Tageswertung, während Nils Fauser leider im Last Chance Rennen ausscheiden musste.

Für die KfV Kalteneck e.V. im DMV Holzgerlingen war die Veranstaltung wieder ein tolles Event, das sich, trotz hohem Aufwand, für den Motocross-Sport gelohnt hat.

📍 kfv-kalteneck.de

Text: Robert Maurer

Fotos: ADAC Motorsport



DMV Endurance Masters

Halbzeit



Manchmal spielt die Natur nicht mit. Endurance-masters kann 2023 davon ein Lied singen. Zweimal verhinderte Starkregen die Meisterschaftsläufe und zwang die Organisation zur Absage und Neuorientierung.

Im tschechischen Drmoul, nahe Marienbad, hatte tagelanger Dauerregen im April die Strecken so geflutet, dass der Streckenbetreiber erstmal die Notbremse zog. Also neues Datum, neuer Versuch. Anfang Juni gab's dann endlich Wetterverhältnisse, die einen regulären Rennbetrieb verantwortbar machten. Traumwetter, beste Bodenverhältnisse, die Quads, ATVs und SxS fanden ideale Verhältnisse vor.



Platz 1 in Drmoul das perfekte Ergebnis. Die ATV-Klasse wird in dieser Saison von den Polaris-Fahrern beherrscht.

Den Freunden vom Yamaha-YXZ100-Cup fiel im Frühsommer eine Veranstaltung im Rheinischen Meppen weg, eine Doppelbelegung des Geländes lies keine Rennen zu. Man war froh nun unserer Veranstaltung den Ersatzlauf werten zu können. Tim Schweers holt sich Platz 1 und übernimmt damit auch die Führung im Yamaha-Cup.



Da in Tschechien zum gleichen Termin ein Lauf zu deren Landesmeisterschaft ausgetragen wurde, war die in der Vergangenheit von tschechischen Fahrern dominierte Quad-Klasse dieses Mal überschaubar. Zbynek Bartos nahm die Doppel-Challenge an und startet erfolgreich bei beiden Veranstaltungen.

Der Dreikampf zwischen Jay Gröpl, Tim Bruchholz und Altmeister Marco Sturm wird mit aller Härte geführt. Alle drei haben noch die Chance den Titel einzufahren. Entsprechend hart sind die Fights. Als Favorit und Sieger in Drmoul geht der Österreicher Gröpl in die kommenden Rennen.

Das nächste Rennen zur diesjährigen Meisterschaft sollte auf dem schnellen Track in Oberheldrungen ausgetragen werden. Allerdings spielt das Wetter einmal mehr nicht mit. Starkregenfälle, zehn Tage vor dem eigentlichen Renntermin, zerstörten unsere Hoffnungen ein spannendes Wochenende zu erleben. Wohin mit der endurance-masters-Meute?



Wir finden einmal mehr Asyl bei Armin Schwarz auf der Area 39 in Gröningen. Yamaha nutzt noch mal die Chance zur weiteren Punktevergabe. Platz 1 in der kleinen Kategorie geht dieses Mal an Jens Albrecht, der sich inzwischen in den Markencup eingeschrieben hat und Chance zusammen mit René Lamprecht den FIA-Lauf in Portalegre bestreiten zu können. Die Turbo-Klasse in Gröningen gewinnt erstmal Tim Franke auf seiner schnellen Can-Am Maverick.

Die Quad-Klasse sieht wieder einen der üblichen Verdächtigen auf der obersten Stufe des Podiums. Der Pole Maxym Szulc gewinnt auf seiner Hondas überlegen vor dem Vorjahres-Meister Niklas Wittek.



In der ATV-Klasse zeichnet sich eine Vorentscheidung ab. Jay Gröpl nimmt seine Polaris zu hart ran und zerstört einen Radträger. Der Wahrendorfer Tim Bruchholz nutzt die Chance der Stunde und gewinnt vor Marco Sturm.

Noch ist in der DMV-Meisterschaft alles offen. Im polnischen Olszyna und schließlich Anfang November im brandenburgischen Reetz werden 2023 die letzten Punkte vergeben.

① endurance-masters.com

Text: Hans-Georg von der Marwitz,

Fotos: Susan Enax

Motorrad-Biathlon

Großes Kino beim letzten Aufgalopp

Vor dem Hintergrund der Wiederinbetriebnahme und der damit verbundenen Beendigung Geländesportveranstaltungen in der Sandgrube Oberwiera durchführen zu können, trafen sich die Motorrad-Biathleten aus Sachsen und Thüringen am 09.09.2023 zum letzten Meisterschaftslauf vor der Deutschen-DMV-Meisterschaft beim MC Oberwiera e.V. im DMV im Westen von Sachsen, direkt an der Landesgrenze zu Thüringen. Außerdem gab es die letzten Meisterschaftspunkte und im Anschluss auch gleich die Pokale zur Mitteldeutschen Meisterschaft der LGs Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Und es sollte noch einmal eine tolle Veranstaltung in und um die Sandgrube werden, in der der MC Oberwiera seit über zwanzig Jahren Wettkämpfe ausgerichtet hat. Mit einer Rundenlänge jenseits der 10 Minuten, steilen Auf- und Abfahrten, Kies-, Sand- und Lehmboden und einem Feldabschnitt in Enduro-Manier war für jedes Geländefahrerherz etwas geboten. Bei strahlendem Sonnenschein und gewohnt solider Organisation kamen 131 Teilnehmer voll auf ihre Kosten. Einen internationalen Touch bekam die Veranstaltung durch die Teilnahme des Belgiers Roel Geurts.

In den Meisterschaftswertungen der Klassen 6 (bis 150ccm 2T/250ccm 4T) und 7 (OPEN) blieb es auch diesmal wieder spannend: Während Felix Krehan vom MC Neustadt/Orla in der Saison fast immer die Nase vor Robert Braun vom MC Oberwiera hatte, konnte sich Robert zumindest in Klasse 7 das Punktemaximum sichern. Schlechter lief es für den dritten im Bunde: Vincent Drogoin vom MSC Krauschwitz sprang im Lauf der Klasse 6 die Kniescheibe heraus und er musste aufgeben, aber im Lauf der Klasse 7 war er wieder dabei und sicherte sich Punkte für Platz 3 – was für eine Leistung! In den



restlichen Klassen ging es nicht minder spannend zu und es wurde um jeden Zentimeter und jede Sekunde gekämpft. Jedoch muss auch die Fairness aller Fahrer und Fahrerinnen einmal betont werden.

Zum Saisonende stehen noch die Ehrungen der einzelnen Meisterschaften auf dem Plan und im Hintergrund wird bereits an der Saison 2024 gearbeitet. Die ersten Termine sind schon festgelegt und werden zeitnah veröffentlicht.

Die Ergebnislisten und alle weiteren Infos sind wie gehabt auf der Seite der DMV LG Sachsen Motorrad-Biathlon - DMV-LG Sachsen e.V. (dmv-lg-sachsen.de) abrufbar.

① dmv-lg-sachsen.de

Text und Foto: Kevin Olbrich,
DMV LG Sachsen

BASTUCK®

SPORT



SPORTAUSPUFFANLAGEN · BODY KITS ·
PERFORMANCE KATALYSATOREN

BASTUCK®

CLASSIC



FAHRZEUGTEILE & ZUBEHÖR:
AUSTIN-HEALEY · JAGUAR · MG · TRIUMPH · VOLVO

Alle Artikel für unsere Marken & Preise im Online-Shop,
per Telefon 06881-9249101 oder per Mail service@bastuck.de

bastuck.com

Speedway Team-Cup

Drama um den Meistertitel

Die DMV White Tigers vom MSC Diedenbergen e.V. im DMV schaffen was ihr keiner zugetraut hat und holen sich den Gesamtsieg im Speedway Team Cup! Ein Jahr nach der Rückkehr von Teammanager Frank Bordihn führt er das Team ohne ausländischen Fahrer zum Titelgewinn. Alle vier Rennen bestritt er mit den gleichen Jungs. Glückwunsch an das ganze Team, auch an die, die im Hintergrund gearbeitet haben.

Ein heißer Renntag lag hinter den vier Teams des Speedway Team Cup am 10.09.2023. Eigentlich hatten sich die Fans im Vorfeld schon ein wenig auf einen erneuten Triumph des Spitzenreiters DMV White Tigers Diedenbergen eingestellt, doch stattdessen lieferten sich die Olchinger Gastgeber ein überraschendes Duell mit dem Schlusslicht der Gesamtwertung, den Black Forest Eagles Berghaupten. Erst im dritten Durchgang setzten sich die Olchinger deutlich von den Schwarzwäldern ab. Dass es für die White Tigers nicht ganz so gut lief, lag wohl auch daran, dass Lukas Wegner im dritten Lauf auf der Start-Ziel-Geraden in die Absperrung krachte und im weiteren Verlauf nicht mehr ins Rennengeschehen eingreifen konnte. Immerhin konnten die DMV White Tigers Diedenbergen am Ende des Renntages ihren knappen Vorsprung vor den MSC Cloppenburg Fighters halten, obwohl sie nun mit einem Starter weniger unterwegs waren.

Am Gesamtergebnis änderte sich nichts mehr: Gunnar Mörke vom Vorstand der Speedway-Veranstalter-Gemeinschaft (SVG) war extra angereist, um am Ende des Tages den Pokal an den Gesamtsieger DMV White Tigers Diedenbergen zu überreichen. Zufrieden mit dem Rennen waren alle Beteiligten - allen voran SVG-Vorstand Mörke, der sich jedes Jahr aufs Neue für den Speedway Team Cup begeistert: „Wir brauchen den Speedway Team Cup für die Entwicklung der Fahrerinnen und Fahrer“, so sein Statement.

Ergebniss Speedway-Team-Cup 2023:

- Platz 1: DMV White Tigers Diedenbergen
- Platz 2: MSC Olching
- Platz 3: MSC Cloppenburg Fighters
- Platz 4: DMV Black Forest Eagles Berghaupten

📍 facebook.com/dmvwhitetigers
 Text: DMV White Tigers

Wolfgang-Henselak-Gedächtnisrennen

Drei Rennen für die Oldies

In Gedenken an unseren im Mai tödlich verunglückten Sportsfreund Wolfgang Henselak, veranstaltet die DMV Landesgruppe Hessen zusammen mit dem MSC Diedenberg e.V. im DMV, AMCC Heringen e.V. im DMV und MSC Neuenhasslau e.V. im DMV drei Gedächtnisrennen. Diese wurden bzw. werden nach dem Reglement des ehemaligen „DMV Oldie SuperCup“, bei welchem Wolfgang Henselak erfolgreich teilgenommen hat, durchgeführt.

Bei bestem Sommerwetter konnten sich die Akteure auf ihren Oldies im Rahmen des Speedway Team Cup am 22. Juli in der „Horst Zahn Arena“ des MSC Diedenbergen e.V. im DMV präsentieren und lieferten dabei spannende Rennläufe. Nach fünf Wertungsläufen erklimmte der Däne John Pedersen als Erstplatzierter das Podest, vor Keith Snelling und Peter Reitzel. Auf den Plätzen 4-6 folgten Kevin Pedersen, Jörg Bruckner und Mike Mittelstädt.

Am darauffolgenden Wochenende (30. Juli) war der AMCC Heringen e.V. im DMV der Gastgeber auf der Grasbahn am „Monte Kali“. Nachdem sich die Bahn nach Regenfällen unter der Woche in einem guten Zustand befand, ergoss sich zu Beginn der Veranstaltung ein derart starker Regen, dass die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden musste.



Im einzigen Lauf der Oldies brillierte Kevin Pedersen vor seinem Vater John Pedersen und Peter Reitzel mit einem Start-Ziel-Sieg auf der kurzen, anspruchsvollen Bahn. Auf den weiteren Plätzen folgten Keith Snelling, Mike Mittelstädt und Jürgen Bruckner. Jörg Schneider wäre im zweiten Wertungslauf am Start gewesen und kam somit nicht zum Einsatz. Das dritte Rennen beim MSC Neuenhasslau e.V. im DMV findet am 30. September statt.

📍 dmv-hessen.de

Text: Mike Hilß; Foto: Speedfoto K. Goffelmeyer



DMV Mofa Cup

Spannung bis zum Schluss

Der DMV Mofa Cup 2023 wird mit den Läufen beim MSC Kefenrod e.V. im DMV, MSC-Klein-Krotzenburg e.V. im DMV und dem RMSV Biebesheim e.V. im DMV durchgeführt.

Da bis Redaktionsschluss erst zwei von drei Läufen gefahren waren, bleibt die Sache spannend bis zum Finale in Biebesheim. Der RMSV Biebesheim hatte sich in der Kürze der Zeit bereit erklärt, den Finallauf von Nidda zu übernehmen. Feierte man doch 2023 den 100. Geburtstag und da passt es doch, dass man mal ein Rennen veranstaltet. So startet der Finallauf, der bestimmt spannend wird, am 21.10.2023 in Biebesheim am Rhein. Gäste und interessierte Veranstalter sind willkommen.

Betrachtet man sich die Gesamtwertung sieht man in den Top10 Teams aus allen Klassen. Aktuell Platz 1 das Team „Grande Cojones“ aus der Klasse Open 50, die einen Vorteil in Klein Krotzenburg hatten, da der Favorit mit techn. Problemen zu kämpfen hatte. Man höre und staune Platz 2 das Team „Hi-per 2 Racingteam“ aus der Rollerklasse. Platz 3 der eigentlich gedachte Favorit „Werwolf Racing“ aus der Open 50 Klasse. Das Team Heck/Opp „HO46 Racingteam“ auf Platz 4. „HO46“ besteht zu 50% aus weiblichen Fahrerinnen! Genau wie „Werwolf Racing“ und „Two S Racing“ ein reines DMV-Team. Platz 5 belegt dann schon das erste Team aus der Tuning-Klasse die „Blue smoke Gang“, gefolgt von „GZR Racing“ wiederum aus der Open Klasse. Neu dazugekommen in Kefenrod das Team „Die Halle 63“ aus Büdingen; sie fahren in der Standardklasse und holen sich mit nur zwei Läufen den siebten Platz in der Gesamtwertung. Hätte in Klein Krotzenburg

nicht der Motor das zeitliche gesegnet, so dass der Joker Motor zum Einsatz kam und wichtige Punkte gestrichen wurden, wäre sogar noch ein sechster Platz möglich gewesen. Trotzdem Topleistung für dieses Team! Platz 8 geht an die „Keschteigel“ aus der Prototypenklasse gefolgt von „Otze Racing“ aus der Tuningklasse und Klassensieger aus 2022, gefolgt von „ccm Zwerg“ aus der Tuningklasse.

Die Pitbike und E-Bike Klassen sind zwar ohne Cupwertung, aber der Ehrgeiz sich mit den anderen schnellen Klassen zu messen ist nicht minder gering. Da 2023 etliche Terminüberschneidungen in der Rennszene an der Tagesordnung waren, so wie die steigenden Preise und auch immer noch Corona mitwirkt, waren die Starterzahlen etwas rückläufig. Trotzdem bleibt die Spannung bis zum Schluss.



Der DMV Mofa Cup wird von der Landesgruppe Hessen organisiert & verwaltet und blickt auf erfolgreiche neun Jahre zurück und optimistisch in das zehnte Jahr 2024. Jürgen Schmitt und Mike Hilß von der DMV Landesgruppe Hessen sind die Ansprechpartner in Sachen DMV Mofa Cup. Beide würden den Cup gerne zu einer bundesweiten DMV Meisterschaft erweitern; der Name gibt es ja schon her. Die Starter kommen bereits schon aus verschiedenen Bundesländern wie Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und sogar internationale Beteiligung aus Österreich ist gegeben. Wir würden uns über weitere Veranstalter aus der DMV-Familie aus anderen Bundesländern freuen.



Bisherige Ausrichter in Hessen waren der MSC-Klein-Krotzenburg e.V. im DMV, der MSC Neuenhaßlau e.V. im DMV, der MSC Kefenrod e.V. im DMV, der MSC Aufenau e.V. im DMV, der RMSV Biebesheim e.V. im DMV, MSC Diedenbergen e.V. im DMV sowie einen Lauf in Grebenhain durch die Veranstaltergemeinschaft Landesgruppe Hessen und dem Team Eichwald Racing. In Nordrhein-Westfalen fand ein Lauf beim MSC Hof e.V. im DMV statt, sowie einen Lauf beim TV Sailauf im Bayerischen. Die Streckenprofile sind unterschiedlich, von Speedwaybahnen, Grasbahnen und abgespeckten Motocross Strecken, Stoppelackern/Wiesen ist das Profil des Cups immer sehr abwechslungsreich. Die Zuschauerzahlen sehr unterschiedlich, Favorit bei den Zuschauerzahlen dürften wohl der MSC Klein Krotzenburg und MSC Neuenhasslau sein, wo man schon bis zu 1000 Zuschauern schätzte.

📍 dmv-mofacup.de

Text und Fotos: Jürgen Schmitt



MSJ E-Kart Tage Suhl 2023

Neue Möglichkeiten kennenlernen

Am 21. und 22. Oktober 2023 veranstaltet die Motorsportjugend im DMV die E-Kart Tage am Ringberg im thüringischen Suhl. Diese beinhalten am Samstag eine Präsentation des Mach1 Cratos-E mit einem Workshop und einem freien Training am Samstag sowie einer Kartslalomveranstaltung am Sonntag.



Durch die Präsentation, den Workshop und das freie Training am Samstag können alle Interessenten entspannt am Samstag anreisen. Am Sonntag startet dann schon am Morgen die Kartslalomveranstaltung. Hier wird in den bekannten Klassen (Klasse 1-6) gestartet und die drei schnellsten Fahrerinnen und Fahrer werden am Ende des Tages mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Eine Mannschaftswertung wird nicht ausgeschrieben.

Genauere Informationen zu den MSJ E-Kart Tagen in Suhl sind auf der Homepage <https://www.dmv-motorsport.de/news/1/865622> zu finden.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung und freuen uns auf zwei interessante Tage!

📧 [msj-motorsport.de](https://www.msj-motorsport.de)
Text: Sandro Melchiori
Foto: DMV Media

MSJ Superkartslalom Meisterschaft 2023

Finale im Schwarzwald

Am zweiten Septemberwochenende fand der Endlauf zur MSJ Superkartslalom Meisterschaft 2023 auf dem Veranstaltungsgelände der Verkehrswacht Rottweil statt.

Der ausrichtende AC Schwarzwald e.V. hatte das Veranstaltungsgelände in Windeseile aufgebaut und die Firma Hetschel stellte der MSJ zwei 9PS-Karts zur Verfügung. Der Parcours, der am Freitagabend gestellt wurde, brachte für

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Tücken mit sich, die ab dem Start der Veranstaltung am Samstagmorgen um 10:30 Uhr zu überwinden waren. Bei sommerlichen Temperaturen verlief der Tag reibungslos.

Am Sonntag startete der zweite Veranstaltungstag wieder um 10:30 Uhr. Nach der Mittagspause kam es zu kleineren Zwischenfällen und Verzögerungen, die vom Schiedsgericht entsprechend gelöst wurden, sodass am Abend die siegreichen Fahrerinnen und Fahrer, sowie die erfolgreichen Mannschaften, geehrt wurden.

📧 [msj-motorsport.de](https://www.msj-motorsport.de)
Text und Fotos: Bernd Büttner,
Motorsportjugend im DMV



MSJ Jugendkartslalom Meisterschaft

Der finale Tanz um die Hütchen

Am Wochenende 23. – 24. September fand beim MC Wüsten e.V. im DMV der Endlauf im Jugendkartslalom der MSJ statt.



Freitagnachmittag kamen die ersten Teilnehmer im sonnigen Wüsten an. Einige kamen mit Wohnmobilen und Wohnwagen. Später wurde durch das Schiedsgericht vom ersten Renntag der Parcours für Samstag gestellt.

Am Samstag begann bei kaltem, aber trockenem Wetter der erste Veranstaltungstag. Durch den reibungslosen Ablauf gab es zeitlich keine Probleme. Die Boxengasse war gut organisiert, wodurch die einzelnen Teilnehmer zügig an den Start

MSJ MX Futures Sichtungslehrgang

Zur Förderung von Nachwuchstalenten im Motocross ab der Saison 2024 veranstaltet die MSJ am 21. und 22. Oktober 2023 ein MSJ MX Futures Sichtungswochenende für alle Fahrerinnen und Fahrer unter 18 Jahre (50ccm, 65ccm, 85ccm, 125ccm und 250ccm 4T), für das neu ins Leben gerufene professionelle Förderprogramm, welches in der Saison 2024 starten wird.

Am Samstag, den 21. Oktober, findet die Sichtung auf der Strecke des MSC Michelbacher Hütte e.V. im DMV in Aarbergen-Kettenbach statt. Dort werden Larissa Papenmeier und Dennis Ullrich als professionelle Trainer zur Verfügung stehen und für einen hochkarätigen ersten Sichtungstag sorgen. Die Anreise ist bereits am Freitagabend möglich. Am Sonntag, den 22. Oktober, geht es auf der Strecke des MCC Ettringen e.V. im DMV weiter. Mehr Informationen unter: www.dmv-motorsport.de/news/1/854960.

📍 msj-motorsport.de
Text: Sandro Melchiori

gehen konnten. Die Verpflegung der Gäste übernahm der MC Wüsten e.V. im DMV und es gab einige Leckereien, die auch Zuschauer zum Verweilen einladen.

Der Veranstaltungstag endete bei Sonnenschein und fair ausgetragenen Rennen. So wie der erste Tag geendet hat, begann der zweite Veranstaltungstag und wir wurden mit Sonnenschein begrüßt. Der Parcours wurde am Samstagabend vom Schiedsgericht des zweiten Renn-tags gebaut. Es wurden an beiden Tagen faire und sportliche Kämpfe ausgetragen, bei denen am Ende die Schnellsten ganz oben standen.

Ganz nach der Tradition wurden sieben Fahrer mit Musik und Jubel nach 17 Jahren aktiver Zeit verabschiedet. Hier flossen nicht nur bei den jetzigen „Rentnern“ die eine oder andere Träne.

Bernd Backhaus von der Firma BEBA Rubbertec besuchte am Sonntag auch die Veranstaltung und konnte sein Fachwissen über das „schwarze Gold“ mit vielen Interessierten teilen.

Die Pokale der Firma Mauritz wurden schön präsentiert und kamen an beiden Veranstaltungstagen sehr gut bei den Fahrerinnen und Fahrern an. Die Firma Hetschel stellte der MSJ für den Endlauf zudem Karts zur Verfügung, mit denen an beiden Tagen schnelle Zeiten gefahren wurden.

Die drei Bestplatzierten aus jeder Klasse und die schnellsten drei Mannschaften wurden im Rahmen der Siegerehrung am Sonntagabend durch Lisa Hobl zu den MSJ E-Kart Tagen in Suhl eingeladen.

An dieser Stelle möchten wir uns beim MC Wüsten e.V. im DMV für die top organisierte Veranstaltung bedanken und freuen uns darauf, die Siegerinnen und Sieger im Rahmen der DMV/MSJ Gala der Meister 2023 ehren zu können. Die entsprechenden Einladungen folgen in Kürze.

📍 msj-motorsport.de
Text und Foto: Lisa Hobl,
Motorsportjugend im DMV

Einladung zur MSJ Vollversammlung 2023

Die MSJ Vollversammlung 2023 findet am 12. November 2023 ab 13:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ringberg Hotel Suhl (Ringberg 10, 98527 Suhl) statt.

Tagesordnung Vollversammlung:

- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
1. Begrüßung
2. Berichte des Verbandsjugendwartes
3. Berichte der Referenten
4. Finanzberichte
5. Entlastung des Jugendausschusses
6. Wahlen nach Art. 8 der Jugendordnung (Gruppe 1+3)

- 6.1. MSJ Vorsitzender
- 6.2. Referent Trial
- 6.3. Referent Bahnsport
- 6.4. Referent Superkart
- 6.5. Jugendvertreter
- 6.6. 2 Revisoren
7. Haushaltsplan 2024
8. Anträge
9. Sonstiges



DMV/MSJ Autoslalom Trainingstag Lausitzring

„Einfach ein unglaublicher Tag“

Wenn sich ein junger Rennfahrer mit diesen Worten bedankt, scheinen wir alles richtig gemacht zu haben. Es war diesmal nicht nur ein weiterer Autoslalom-Trainingstag, sondern ein ganz besonderer.

Wir alle, Ausrichter und Teilnehmer, waren Teil einer hochkarätigen Motorsportveranstaltung – den DMV Goodyear Racing Days 2023 auf dem Lausitzring!

Während auf dem Euro-Speedway die DMV-Rennserien wie der 318ti-Cup, die BMW-Challenge, die NES500, die Classic-Masters und auch die neue STGT mit den spektakulären GT3- und GT4-Fahrzeugen ausgefochten wurden, führten wir den Nachwuchs ein weiteres Mal an den automobilen Motorsport heran.

Der Morgen begann früh mit dem Aufbau des Parcours. Während nach und nach alle Teilnehmer eintrafen, planten wir den Tag – wir teilten die Teilnehmer in drei Gruppen ein, manche wurden zunächst an den Umgang mit Kupplung und Schaltung herangeführt, was andere schon beherrschten.

Diese ersten beiden Gruppen fahren zunächst mit unseren Clios. Einige waren schon etwas weiter und konnten gleich mit unserem BMW 318ti durchstarten, der bei den DMV-Goodyear-Racing-Days in bester Gesellschaft war, da dort auch der 318ti-Cup ausgetragen wurde, für den auch unser 318ti bereits mit dem entsprechenden Fahrwerk, Käfig, Felgen usw. vorbereitet ist.



Außerdem wurden alle Anwesenden, Jugendliche und Erwachsene, in zwei Gruppen eingeteilt, die dann, eine morgens und eine nachmittags, eine tolle Führung genießen konnten, bei der uns nicht nur das Mediacenter und die Boxen gezeigt wurden, sondern sogar die „heiligen“ Orte, die nur wenige zu sehen bekommen, wie die Race Control und den Sprecherraum. Auch die Rennteams und einzelne Fahrer nahmen sich Zeit für uns, berichteten den Kids, wie sie dorthin kamen und beantworteten ihre Fragen.



Eine besondere Freude für uns war es, dass sogar der DMV-Generalsekretär Marco Mander persönlich vor Ort war und der ein oder andere die Möglichkeit hatte mit ihm zu sprechen und, wie in unserem Fall, ein neues gemeinsames Projekt für den nächsten Winter zu planen.

Auf dem Parcours machten alle Teilnehmer schnelle Fortschritte, man merkte allen die Motorsporterfahrung an, die sie größtenteils im Kartschlalom sammeln konnten – interessanterweise kamen die meisten schneller mit dem Kuppeln und Schalten zurecht als mit dem Lenken, da im Auto natürlich deutlich mehr am Lenkrad gedreht werden muss, als bei der viel direkteren Lenkung im Kart. Aber auch das gelang Allen früher oder später sehr gut und so freuten wir uns schliesslich allen noch anwesenden Teilnehmern die

Möglichkeit geben zu können auch mal den BMW 318ti zu fahren.

Das Beste am Trainingstag war, dass wir damit nicht nur die Kids glücklich machen konnten, sondern auch ihre Eltern, die sich jetzt darum bemühen wollen, in ihren Vereinen ähnliche Angebote zu schaffen und einen Anschluss an den Kartslalomspor mit späterer Anbindung an DMV-Serien wie den DMV BMW 318ti Cup zu schaffen.

Es war wirklich „einfach ein unglaublicher Tag“, auch für uns, in diesem besonderen Ambiente im Fahrerlager des Lausitzrings, den alle genossen haben, auch unsere Jüngsten, die zwar noch nicht teilnehmen konnten, aber den ganzen Tag Motorsport hautnah erleben durften – und bei den verschiedenen Teams ein- und ausgingen, wo sie bestens aufgenommen wurden und für uns sogar völlig neue Kontakte knüpften.



Das ist unsere große DMV-Motorsport-Familie in der selbst junge Kinder sich gefahrlos bewegen können und wir Eltern uns nicht die geringsten Sorgen um sie machen müssen.

Vielen Dank an Euch alle!

① msj-motorsport.de

Text und Fotos:

Orestis Antonopoulos, MSC Berlin



Das Lübecker Holstentor

DMV-TOURISTIK | NÄCHSTES TREFFEN 06. - 08.10.2023

DMV-Touristik-Treffen in Lübeck

Die UNESCO-Welterbestadt Lübeck hat viele Namen: die Grande Dame des Nordens, die Königin der Hanse, die Perle des Nordens oder die Stadt der Sieben Türme. Die Lübecker Altstadtinsel mit ihren verträumten Gassen, kleinen Häuschen und all ihren Sehenswürdigkeiten, macht die zweitgrößte Stadt Schleswig-Holsteins zum perfekten Ziel für eine Städte-Reise und das zu jeder Jahreszeit.

Besonders bekannt ist Lübeck für das Holstentor, das bekannte Wahrzeichen ist eines der beliebtesten Fotomotive in ganz Nordeuropa. Mit seinen wuchtigen Doppeltürmen und dicken roten Backsteinmauern ziert das Holstentor unzählige Postkarten, Marzipantorten, Briefmarken und 2-Euro-Münzen. Was heute Millionen Touristen jedes Jahr zum Selfie



Lübecker Salzspeicher



Lübecker Gassen



Niederegger Arkadencafé

einlädt war einst ein Symbol der Macht und wichtiger Teil der Stadtbefestigung, die die reiche Hansestadt vor feindlichen Angriffen schützen sollte. Die Sehenswürdigkeiten erkundet man am besten bei einer Stadtrundfahrt und erfährt dabei warum Lübeck eines der beliebtesten Ausflugsziele in Schleswig-Holstein ist. Im Europäischen Hansemuseum wird die Geschichte von Lübeck lebendig. Mit seinem Zusammenspiel von Rauminszenierungen, Kabinetten mit Originalobjekten und interaktiven Angeboten gehört es zu den besten Adressen für Hansegeschichte. In Lübecks Altstadtgassen



Die Trave

duftet es nach gerösteten Mandeln und Zucker. Das Marzipan, die genussvolle Kostbarkeit, die ursprünglich aus dem Orient kommt, ist Lübecks köstlichster Botschafter. Ausgezeichnet als eines der besten und schönsten Cafés in Deutschland, ist der Besuch im Café Niederegger zu jeder Tageszeit ein Genuss. Ob zum Frühstück, zum Lunch, zur Kaffeestunde oder zum Dämmerstoppchen.

Wer mehr über die Geschichte des Marzipans erfahren möchte kann das im Marzipan-Museum. Hier wird der Besucher mit auf eine lange Zeitreise genommen, welche die Geschichte der Mandelspezialität und ihre Reise vom Orient bis in die Hansestadt an der Trave und ihre Entwicklung über vielen Jahrhunderten erzählt.

① dmv-touristik.de

Text: Andrea Kloss |

DMV Sportabteilung

Fotos: DMV Touristik



Formula 1 Gran Premio d'Italia 2023

Monza: Ereignisreich, heiß und schnell!

Vor ca. 1 Jahr hatte ich mit zwei Freunden beschlossen die Formel 1 live zu erleben. Wir schauen die Rennen regelmäßig gemeinsam, Formel 1 ist eigentlich immer Thema. Also machte es einfach Sinn die Formel 1 so nah zu erleben wie möglich.

Nach Diskussionen über Spa, Zandvoort oder den Hungaroring, einigten wir uns schließlich auf Monza im Norden Italiens. Einen Großen Preis in der Heimat Ferraris erleben, mit der Hoffnung auf den ein oder anderen roten Wagen auf dem Podium, das war das Ziel. Also: Tickets gekauft, AirBnB gebucht und ab nach Monza!

Wir schnappten uns ein Auto und fuhren am Freitagmorgen des Rennwochenendes von Frankfurt am Main über Basel runter nach Mailand. Monza liegt in unmittelbarer Nähe von Mailand und lässt sich durch direkte Bahnverbindungen in 20 Minuten erreichen. Dementsprechend buchten wir eine Wohnung im Mailänder Bahnhofsviertel. Diese erreichten wir am Freitagnachmittag, durch Stau in der Schweiz vor dem Gotthardtunnel zwar ca. 2 Stunden später, ließen uns aber die Stimmung nicht verderben und nutzten den Rest des Tages mit einer Besichtigung Mailands. Wir besuchten den Mailänder Dom, liefen durch die anliegende Einkaufsstraße und betrachteten die Da Vinci Statue vor dem Mailänder Opernhaus. Den Tag ließen wir schließlich im traumhaften Navigli Kanal-Viertel ausklingen. Die Besichtigung Mailands

ließ sich super in unser Wochenende mit einbinden und ich bin froh, dass wir die Wohnung in der Innenstadt Mailands gebucht haben und somit die Stadt noch ein bisschen erkunden konnten.

Genug Mailand-Tourismus. Samstag, Tag des Qualifyings. Nach ein paar Komplikationen beim Versuch im Hauptbahnhof den richtigen Ticketautomaten für den Direktzug nach Monza zu finden, befanden wir uns in einem, mit Menschen in Ferrari Shirts, prall gefüllten Doppeldeckerzug. Allgemein kann man An diesem Wochenende kann man keine 5 Minuten durch Mailand laufen, ohne jemanden in Formel 1 Dress zu finden. Am Bahnhof Monza selbst, fahren Bus-Shuttles



im Sekundentakt zur Rennstrecke. Die Schlange für diese kann etwas länger werden, vor allem beim Rückweg. Da die Preise für die Shuttles aber im Zugticket mit inbegriffen sind und somit ohne zuzügliche Kosten erfolgen ist dies ein prima Angebot. Von der Shuttle-Station folgt nun ein ca. 15-minütiger Fußweg und schon steht man am Eingang zum Autodromo Nazionale die Monza. Dieser führt direkt unter der Steilkurve der alten Monza Strecke entlang. Sollten einen das Meer aus roten Shirts bisher nicht in Formel 1 Stimmung gebracht haben, passiert es genau in diesem Zeitpunkt.

Ab jetzt hört man die Formel 3 Fahrzeuge durch die Curva-Parabolica heizen, das Italienisch des Streckensprechers hallt von Tribüne zu Tribüne, Ferrari Shirt hier, McLaren Kappe da. Das einzige Gesprächsthema heißt jetzt: Formel 1. Da wir General Admission Tickets, also Stehplätze, besaßen, war unser erstes Ziel alle möglichen Kurven und Geraden nach der besten Sicht auf die Strecke abzusuchen. Während wir das 3. Freie Training also in Bewegung verbrachten, fanden wir für das Qualifying Plätze auf einer Stehtribüne mit Bildschirm am Ausgang der beiden Lesmo-Kurven. Links von uns Holländer in „Super-Max“-Shirts, rechts Spanier mit Alonso-Kappen (welche meine Aston-Martin Kappe mit Sebastian Vettel Unterschrift complimentierten), hinter uns Briten mit Union-Jack, vor uns die Strecke, der Rest gefüllt mit Tifosi. Und das Wichtigste: Alle gut gelaunt. Hier wurde jeder Fahrer und jedes Team angefeuert, man merkte, jeder hier ist ganz einfach ein Fan des Sports. Hier wurde jeder lila Sektor und jede schnellste Runde zusammen gefeiert. Fans aus England, Niederlande, Italien, Deutschland, Tschechien und sogar Brasilien mit denen man ins Gespräch kam und zusammen den Lieblingssport genoss. Eine großartige Stimmung, die durch den wolkenfreien Himmel und die strahlende Sonne, bei 30 Grad nur katalysiert wurde. Den Höhepunkt erreichte Sie dann als Ferrari Fahrer Carlos Sainz das schier unmögliche schaffte und Red Bulls Max Verstappen die Pole abknöpfte. Ein Ferrari Fahrer in Monza auf Pole? Könnte Ferrari den Tifosi tatsächlich einen Heimsieg schenken? Die Euphorie lag in der Luft und steckte jeden an der auch nur einen Atemzug tätigte. Ein Unfassbares Gefühl.

Am Sonntag betraten wir die Strecke deutlich besser vorbereitet: Handtücher, um unsere Nacken vor der unverzeihlichen Sonne zu schützen, Wasserfla-



schen und Sandwiches, da Flüssigkeiten Behälter bis 500ml und Essen erlaubt waren. Viele Dinge, die wir am Samstag erstmal falsch machen mussten, um sie dann richtig machen zu können. So muss man sich auf der Strecke nicht mehr um Verpflegung kümmern, da auf dem gesamten Gelände Trinkbrunnen verteilt sind und für die wirklich nötige Erfrischung gesorgt haben. Denn nicht nur auf der Strecke ging es am Sonntag heiß zu, auch das Wetter spielte an diesem Tag wieder mit. Schade war es nur, dass es in den Monaten vor dem Grand Prix zu heftigen Unwettern in der Region kam, die den sonst so grünen Park teilweise in ein kahles Trümmerfeld verwandelten. So trampelte man des öfteren über Unterholz und ausgerissene Wurzeln, welche im Gegensatz zu Bäumen natürlich auch keinen Schatten boten.

Bestens gewappnet ging es also wieder auf Platzsuche. Diesmal eine Tribüne mitig der Geraden vor der Variante Ascari, ohne Bildschirm. Aus diesem Grund ließen wir nebenbei den Livestream auf dem Handy laufen, um sicher zu gehen, dass wir die wichtigsten Momente nicht verpassen. Nachdem also die Formel 3, Formel 2 und der Porsche Super Cup fuhr, ging es los mit der Formel 1 Show. Hotlaps mit Sportwagen von Alpine, Aston Martin, McLaren und Mercedes, dazu Fahrerparade und Flyover der Freccie Tricolori. Und dann schossen auch schon, nochmal



schneller als man es erwartet, die wahrscheinlich 20 besten Fahrer der Welt mit 330km/h über 53-mal an einem vorbei. Ein spektakulärer Anblick, der sich nicht mit den Bildern aus den Übertragungen vergleichen lässt. Vor Allem das Bremsen und die Kurvengeschwindigkeit der Formel 1 Boliden sind einfach unglaublich. Wie es natürlich passieren musste, schnappte sich der unschlagbare Max Verstappen in Runde 15 den ersten Platz und fuhr davon. Das Podium blieb den Tifosi jedoch trotzdem erhalten. Carlos Sainz schaffte es, im zeitlich kürzesten Rennen der Formel 1 Geschichte, auf den dritten Platz. Unser Ziel war also erfüllt. Somit gab es nach dem Rennen auch immer noch einen Grund zu feiern und die Stimmung ließ sich keinesfalls trüben. Und wenn die Tifosi eins wissen, dann wie man feiert!

Da im Anschluss an das Rennen die Strecke eröffnet wird flutete die rote Menge in kürzester Zeit den grauen Asphalt. Die Gelegenheit das legendäre Monza abzulaufen, ließen wir uns natürlich nicht nehmen. Souvenirs wie Reifenabrieb, Tear-Off Streifen oder Kies aus der Variante Ascari wurden selbstverständlich auch noch mitgenommen. Selbst ein Bild mit den Streckenmarshalls ließ sich einrichten. Mit einem langen Spaziergang über die Strecke, Richtung der Curva Parabolica, ging unser Formel 1 Wochenende langsam zu Ende. Den Shuttle-Bus beschlossen wir, auf Grund der langen Wartezeit, diesmal nicht zu nehmen. Der Weg von der Strecke zum Bahnhof, durch Park und Altstadt, lässt sich tatsächlich sehr angenehm innerhalb von 20 Minuten hinter sich bringen. Verlaufen kann man sich hier auch nicht. Es gilt: Immer der Menge hinterher. Die meiste Wartezeit verbrachten wir dann schließlich am Bahnhof selbst. Das Schließen in den Bahnen selbst dauerte zwar lange, aber war immer noch ertragbar. Mit den Infrastrukturu-

ren und der Organisation vor Ort war ich im Endeffekt wirklich zufrieden.

Eine Empfehlung habe ich noch. Da uns bewusst war wie anstrengend so ein Tag auf der Strecke ist und wie spät man erst nach Hause kommt, blieben wir Sonntagnacht noch in Mailand und reisten erst Montagmorgen ab. So hat man weniger Stress und die Heimfahrt lässt sich dann deutlich entspannter antreten.

Das war also unser Wochenende in Monza: Ereignisreich, heiß und schnell! Ein Erlebnis, was ich nicht so schnell vergessen werde und meine Liebe für den Sport nur gefestigt hat. Ich möchte, sobald ich kann, wieder an der Strecke stehen. Vielleicht dann doch Spa oder Zandvoort. Eigentlich egal, Hauptsache Formel 1!

Text & Fotos: Nils Hardt





MSVg Hammelbach e. V.

Legende Helmut Dähne kommt nach Hammelbach

Für einen Infoabend hat die Motorsportvereinigung Hammelbach den ehemaligen Motorradrennfahrer Helmut Dähne gewinnen können.

Der Abend findet am 10. November im Gasthaus zum Ochsen in Hammelbach statt. Der Einlass ist um 18 Uhr mit Möglichkeit zum Abendessen, der Vortrag beginnt um 20 Uhr.

In den 1970er bis 1990er Jahren nahm Helmut Dähne an unzähligen nationalen und internationalen Rennen teil und konnte dabei zahlreiche Titel einfahren. Zu seinen größten Erfolgen zählen insgesamt 24. Serien-DM-Titel, ein Sieg bei der Isle of Man TT und ein Rundenrekord auf der Nordschleife, den er noch immer hält. Neben seiner Karriere als aktiver Fahrer entwickelte er lange Jahre Motorradreifen für Metzeler. Der Abend verspricht spannende Erzählungen, aufregende Bilder, lustige Anekdoten und Hintergrundinformationen von Helmut Dähne aus über vier Jahrzehnten Motorsport. Der Einlass beträgt 10€, Karten sind im Vorverkauf unter: events@msv-hammelbach.de erhältlich.

① www.msv-hammelbach.de

Text: Luisa Grabandt

Foto: Wikipedia, Lothar Spurzem

DMV LANDESGRUPPE HESSEN E. V.

Einladung

an alle Clubs und Einzelmitglieder
der Landesgruppe Hessen e.V. im
DMV zur satzungsgemäßen Jahres-
haupt- und Jugendversammlung
2023

Termin:

Samstag, den 25. November 2023
Fürth/Odw., TV-Sporthalle
Schützenstraße 14, 64658 Fürth
www.tv-fuerth.de

Referenten-Sitzungen

13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Kartsport, Moto-Cross, Tourensport,
Wagensport, Bahnsport

Jahreshauptversammlung

Beginn um 16.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Gedenken der Verstorbenen
2. Bericht des 1. Vorsitzenden (Jürgen Schmitt)

3. Jugendbericht - Motorsportjugend (Oliver Vogel)

4. Berichte der Referenten zu:

- den einzelnen Sportarten
- Bericht Sportleiter Vierrad und Sportleiter Zweirad
- Aussprache über die Berichte

5. Kassenbericht (Anselm Wünschler)

6. Bericht der Revisoren (Klaus-Werner Mohr und Lisa Knaut)

7. Entlastung des Vorstandes

8. Wahl des Wahlleiters

9. Wahlen –Gruppe I und Jugendreferenten

Neuwahlen der Gruppe I

- 1. Vorsitzender (Jürgen Schmitt)
- Schatzmeister (Anselm Wünschler)
- Geschäftsführer/Schriftführer (Iris Bonow)
- Jugendwart (Oliver Vogel)

Wahl der Jugendreferenten:

- Trial (Matthias Heuschkel);
- Kart (Robert Aster);
- Bahnsport: (Mike Hilß)
- Wahl der Revisoren

10. Anträge /
Jahreshauptversammlung 2024

11. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung
müssen bis zum 31. Oktober 2023

(24.00 Uhr Poststempel) beim
1. Vorsitzenden, Jürgen Schmitt,

Siegfried Str. 521,
64646 Wald-Erlenbach, vorliegen.

Siegerehrung Hessenmeister: Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet ab 18:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr) die Siegerehrung der Hessenmeister für das Sportjahr 2023, incl. Verlosung statt. Ergebnislisten müssen bis zum 31. Oktober 2023 beim 1. Vorsitzenden (Jürgen Schmitt) bzw. der Geschäftsführerin (Iris Bonow), vorliegen!

Zur besseren Planung der Meisterfeier bitten wir um **Anmeldung mit Anzahl der Personen** bis zum 1. November 2023. Diese können sowohl an Jürgen Schmitt (1. Vorsitzender oder Iris Bonow (Geschäftsführerin) gerichtet werden. Per mail an: Geschaeftsstelle@dmvhessen.de oder vorsitz@dmvhessen.de oder Mobil 01578 6150 410

Notfalltelefon am Veranstaltungstag:

Iris Bonow, Mobil: 0171 - 4914584

Wir bitten um zahlreichen Besuch aller Veranstaltungen und wünschen eine gute Anreise.

gez. Jürgen Schmitt
Vorsitzender



AMC Duisburg e. V.

Oldtimertreffen des AMC war wieder ein Erfolg

Der liebe Gott hatte wieder ein Einsehen mit dem AMC Duisburg 1950 e. V. im DMV. Regnete es am Samstag beim Aufbau noch in Strömen, schloss er für Sonntag die Tore und ließ die Sonne raus. Zum 9. Oldtimertreffen fanden über 450 Oldtimer und über 70 Motorräder den Weg in den Sportpark Wedau auf der Dreieckswiese.

Es wurde den ganzen Tag über gefachsimpelt, neue Kontakte geknüpft und vom Catering Gebrauch gemacht. Die gute Arbeit des AMC Duisburg (DMV) hat sich weit über die Stadtgrenze rumgesprochen. Neben bekannten Gesichtern aus Sport und TV war die Stadt Duisburg ebenfalls vertreten.

Norbert Zander, Vorstandsvorsitzender des AMC: „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden und es kamen noch mehr Fahrzeuge und Motorräder als im vergangenen Jahr. Die Fahrzeuge kommen aus NRW, die meisten aus der näheren Umgebung. Hier ist ein guter Querschnitt zu sehen vom Baujahr und den Modellen. Schon jetzt blicken wir auf 2024 denn dann haben wir ein Jubiläum. Zehn Jahre Oldtimertreffen aber keinen Platz. Der Treffpunkt an der Dreieckswiese steht im kommenden Jahr wegen Bauarbeiten nicht zu Verfügung. Eine richtig

geeignete Alternative hat sich noch nicht gefunden. Wir arbeiten mit der Stadt sehr gut zusammen und sind zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr ein tolles Jubiläum feiern können.“

📍 www.amc-duisburg.de

Text und Fotos: Thomas Simon / Motorracetime.de



DMV LANDESGRUPPE SÜDBAYERN E. V.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung mit Meisterehrung der DMV Landesgruppe Südbayern e.V. am Sonntag, den 19. November 2023 ab 10:00 Uhr

Liebe Motorsportfreunde der DMV Landesgruppe Südbayern,

satzungsgemäß ergeht hiermit an Sie, bzw. Ihren Club die Einladung zur ordentlichen

Jahreshauptversammlung mit Meisterehrung in
84549 Engelsberg,
Trostberger Straße 7
Wirt'z Engelsberg

- TOP 01) Begrüßung und Bericht durch den 1. Vorsitzenden Kai Schmiedeknecht
- TOP 02) Bericht des Geschäftsführers Daniel Fuchs
- TOP 03) Bericht des Schatzmeisters Thomas Kunz für das Kalenderjahr 2022
Genehmigung Haushalt 2023/2024
- TOP 04) Bericht der Revisoren und Entlastung der Vorstandschaft
- TOP 05) Bericht der Jugendleiterin Anika Fuchs und Meisterehrung mit jeweiligem Bericht der Referenten
- TOP 06) Sonstiges, Wünsche und Anträge
- TOP 07) Festlegung der Jahreshauptversammlung in 2024, Ort und Termin

Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen gemäß § 13 Abs. 4 unserer Satzung bis spätestens 09.11.2023 beim Vorstand eingegangen sein.

Die Einladung an die Sportler zur Meisterehrung erfolgt separat von den Sportreferenten der DMV Landesgruppe Südbayern e.V. mit Sitz in Inzell.

Mit sportlichen Grüßen

Daniel Fuchs

Im Namen des Gesamtvorstandes



MSC Burgring Nideggen Eifel Classic e. V. Burgringtrophy 17.09.2023

Am 15.7.1922 startete in Nideggen zum ersten Mal die Eifelrundfahrt auf einem 33 km langen Straßenkurs mit 86 Kurven und 265 m Höhenunterschied – auch als Targa Florio der Eifel bekannt. Damit zog der Motorsport in der Eifel ein – bis 1927 mit dem 5ten Eifelrennen der legendäre Nürburgring eröffnet wurde.

Der MSC Burgring Nideggen Eifel Classic e.V. im DMV hat es sich zur Aufgabe gemacht, an dieses historische Vorbild zu erinnern. Jeweils am dritten Wochenende im September startet die Burgringtrophy für Oldtimer und Youngtimer, die neben der historischen Strecke über zahlreiche anspruchsvolle und touristisch interessante Strecken der Rureifel führt. Die Veranstaltung ist Teil der Euregio Classic Cup Veranstaltungen und wird auch für

den Rheinlandpokal gewertet. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr eine „feucht fröhliche Ausfahrt“ wurde, konnten Aktive und Zuschauer sich diesmal über optimales Oldtimerwetter freuen.

Wie beim historischen Vorbild wurde am Zülpicher Tor gestartet, von dort gingen die insgesamt 60 Teams, nachdem Sie am Zülpicher Tor dem Publikum vorgestellt wurden, direkt mit einer Sonderprüfung auf die Strecke. Das abwechslungsreiche Starterfeld - neben den üblichen Verdächtigen von Audi, BMW, Ford, Mercedes, Porsche und VW konnten wir auch einige Fahrzeuge englischer, italienischer, japanischer und amerikanischer Produktion begrüßen – sorgte bei Aktiven und Zuschauern für großes Interesse. Besonderer Publikumsliedling wurde eine sehr seltene Panhard Dyna z16. Nachdem auch für das

leibliche Wohl gesorgt wurde, freuen wir uns über das positive Feedback der Teilnehmer und sagen – nach der Burgringtrophy ist vor der Burgringtrophy....

Der Verein dankt allen Sponsoren, Helfern, Teilnehmern und Zuschauern für die Unterstützung bei dieser Zeitreise in das vorige Jahrhundert.

Der MSC Burgring Nideggen Eifel Classic e.V. im DMV kümmert sich um die Pflege kraftfahrtechnischen Kulturgutes, insbesondere um die Erhaltung und Pflege historisch bedeutender Meilensteine der Motorrad-, Automobil- und Rennsportgeschichte. Geselligkeit und die Vermittlung sowie der Austausch sportlicher und technischer Erfahrungen und ein aktives Vereinsleben sind uns dabei sehr wichtig. Hierzu gehört insbesondere die Aufarbeitung und Darstellung der motorsportlich bedeutenden „Eifelrundfahrt“ um Nideggen von 1922 bis 1926, die auch als Initialzündung für den Bau des Nürburgrings gesehen werden kann.

Kontakt:

rh@eifel-classic.eu

www.msc-burgring-nideggen-ec.de

sd@eifel-classic.eu

https://www.eifelrundfahrt1922.de

📄 www.msc-burgring-nideggen-ec.de

Text und Fotos: Sebastian Dörr



MSC Klein-Krotzenburg e. V. Erfolgreiches 4-Stunden-Mofarennen unter strahlendem Sonnenschein

Am 02. September fand bei strahlendem Sonnenschein das alljährliche 4-Stunden-Mofarennen des MSC Klein-Krotzenburg statt, das sowohl Fahrer als auch Zuschauer in seinen Bann zog. Mit insgesamt 18 Teams, die in sieben verschiedenen Klassen gegeneinander antraten, bot die Veranstaltung eine packende Show für Motorsportfans und Neulinge.

Die Rennstrecke war perfekt vorbereitet, und die Teams zeigten sich in Topform, als sie ihre Mofas auf die Strecke schickten. Von Überholmanövern bis hin

zu taktischem Rennfahren gab es für die Zuschauer einiges zu bestaunen. In den Pausen zwischen den Rennen wurden die Zuschauer mit einer beeindruckenden Trialvorführung des Vereins unterhalten. Die spektakulären Stunts und Kunststücke der Trial-Fahrer sorgten für Begeisterung und Applaus. Es war eine willkommene Abwechslung und zeigte die Vielfalt des Motorsports. Die kulinarischen Bedürfnisse des Publikums wurden während des gesamten Tages nicht vernachlässigt. Die Veranstalter sorgten für leckeres Essen und kühle Getränke, sodass niemand hungrig oder durstig bleiben musste. Die Verpflegung sorgte für zufriedene Gesichter und trug zur angenehmen Atmosphäre bei.

Das Rennen selbst verlief sportlich und fast ohne größere Verletzungen. Die Sicherheitsmaßnahmen erwiesen sich als effektiv und die Fahrer zeigten Verantwortungsbewusstsein auf der Strecke. Die medizinische Versorgung stand bereit,



sollte sie benötigt werden, aber glücklicherweise blieben größere Zwischenfälle aus. Das Team Frankfurter Holzköpp konnte leider nicht antreten, da ihr Mofa nicht lief. Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Schrauber in diesem Sport. Ohne ihr technisches Geschick und Engagement wäre ein Mofarennen undenkbar. Die Teilnehmer lassen sich weder von langen Anreisen noch von einer schlechten Wettervorhersage abschrecken. Der Verein dankt allen engagierten Teams für ihr Kommen und ihren Einsatz.

In den verschiedenen Klassen gab es spannende Siege zu verzeichnen. In der Klasse E-Antrieb sicherte sich das Team

E-Racing Ursprung den ersten Platz. In der Klasse Open50 ging der Sieg an Grande Cojones mit beeindruckenden 204 Runden. In der Klasse Pitbike durfte sich Pauly Racing über den Sieg freuen. In der Klasse Prototypen triumphierte Triple-M-Racing. In der Klasse Roller70 ging der Sieg an HI-per 2 Racing Team mit insgesamt 173 gefahrenen Runden. Die Klasse Standard Mofa sah Die Halle 63 als Sieger. Bei den Tuning Mofas holte sich das Team ccm Zwerge den verdienten Sieg.

Insgesamt war das 4-Stunden-Mofarennen ein großer Erfolg und zeigte erneut die Leidenschaft und das Engagement der Motorsport-Community. Die Organisatoren, Fahrer und Zuschauer können stolz auf diese gelungene Veranstaltung zurückblicken und freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

📍 www.msc-home.de

Text und Fotos: Janis Süßmann / MSC Klein-Krotzenburg



Landesgruppe Hessen e. V.
Race of Champions Region Hessen

Im Jahr 2022 hat die Landesgruppe Hessen das erste Race of Champions in der Region Hessen unter der Führung von Robert Aster ins Leben gerufen.



Das erste Rennen fand auf der Kartbahn in Bad Mergentheim statt. Am Start waren 10 Teams aus Großheubach, Neuenhasslau, Wißmar und Straßbessenbach. Die Kinder hatten so viel Spaß, dass wir uns entschlossen hatten das Rennen im Jahr 2023 zu wiederholen. Dieses Jahr waren wir mit neun Teams auf der Kartbahn in Langenselbold, die ausschließlich E-Karts im Einsatz haben. Das Team vom MSC Großheubach mit den Fahrern Sophia Henn, Nick Schumann, Patrick Aster und Lukas Aster konnte sich zum zweiten Mal den Sieg holen. Knapp dahinter belegte das Team vom MSC Wißmar den zweiten Platz und Platz drei ging an das zweite Team aus Großheubach. Wie im Jahr davor war die Veranstaltung ein großer Erfolg für klein und groß, weshalb wir das Event im Jahr 2024 gerne ausbreiten möchten. Für weitere Infos oder Anfragen gerne an mich (robertaster@me.com) oder an die DMV Landesgruppe Hessen wenden.

📍 www.dmv-hessen.de

Text und Fotos: Robert Aster



Fahrer Sandro Melchiori

MSVg Hammelbach e. V. Hammelbacher Trialer bei Hessenmeisterschaft ganz vorne

Am dritten Septemberwochenende fanden die beiden abschließenden Läufe zur Hessenmeisterschaft im Motorradtrial statt. Die Fahrer der Motorsportvereinigung Hammelbach krönten sich nach einer tollen Saison mit zwei Meistertiteln und sechs weiteren Podestplätzen!

Der Auftakt zur Meisterschaft fand auch in diesem Jahr wieder im vereinseigenen Gelände in Hammelbach statt. Schon hier konnten die Fahrer sich gegen insgesamt über 70 Konkurrenten aus dem ganzen Bundesland behaupten. Im Mai und Juni folgte dann ein wahrer Trial-Marathon mit Veranstaltungen an fast jedem Wochenende in Klein-Krotzenburg, Heringen, Rüsselsheim und Bensheim. Nach einer kurzen Pause folgte im Juli ein Wochenende in Idstein und jetzt nach den Sommerferien der Abschluss in Hermannstein. Die Trialer haben dabei kontinuierlich gute Leistungen gezeigt und wichtige Wertungspunkte für die Meisterschaft eingefahren. Das intensive Training im Hammelbacher Gelände und bei verschiedenen Lehrgängen hat sich für die Fahrer ausgezahlt. Insgesamt fanden 13 Wertungsläufe zur Hessenmeisterschaft statt und somit standen drei Streichergebnisse zur Verfügung. Die besten zehn Platzierungen entschieden am Ende über den Ausgang der Meisterschaft, sodass weniger Teilnahmen natürlich für eine schlechtere Positionierung sorgten.

In der Klasse Automatik startete Lenny Schäfer für Hammelbach. Mangels weiteren Nachwuchs war er in der Meisterschaft der einzige Starter und ist nur ab und zu in Tageswertung gegen andere Fahrer angetreten. Das hat der Motivation aber nicht geschadet, sodass er mit tollen Leistungen und einigen „Nullerrunden“ am Ende trotzdem sehr verdient Hessenmeister wurde. In der Klasse darüber lieferten sich die Vereinskameraden Colin Knapp und Antonin Maras ein en-

ges Rennen um den zweiten bzw. dritten Platz. Am Ende sind sie in der Meisterschaft punktgleich, doch Antonin Maras hat aufgrund des besseren letzten Laufs die Nase vorn und landet auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt von Colin Knapp auf dem dritten Platz. Damit gehen zwei tolle Podestplätze an die beiden Fahrer aus Hammelbach! Deutlich höhere Hindernisse erwarteten die Fortgeschrittenen, vertreten durch Lucy Arnold, Jonathan Fischer und Nico Schneider. Am Ende kann sich Lucy Arnold gegen ihre Kameraden und auch zahlreiche andere Konkurrenten behaupten und den dritten Platz in der Meisterschaft erreichen. Sie ist damit nicht nur die einzige jugendliche Fahrerinnen bei der MSVg Hammelbach sondern auch die beste jugendliche Fahrerinnen in der Hessenmeisterschaft! Auch



Fahrer Lenny Schäfer

Jonathan Fischer konnte während der Saison zwei dritte Plätze einfahren, doch am Ende fehlte es bei ihm, genau wie bei Nico Schneider vor allem an der regelmäßigen Teilnahme.

Bei den Erwachsenen sicherte sich Dieter Kahl den fünften Platz in der Klasse Neulinge, ebenfalls bedingt durch einige ausgelassene Veranstaltungen. Eine Stufe weiter oben dominieren die Frauen das Podest. Nach einer knappen Saison schafft es Celine Richter auf den zweiten Platz, ganz knapp dahinter landet Jana Reeb auf dem dritten Platz. Beide Fahrerinnen konnten im Saisonverlauf immer wieder vorderste Plätze einfahren und haben einige Tagessiege geholt. Ebenfalls in dieser Klasse gestartet ist Dominik Jörg, der nach seinem Sieg in Hammelbach viele Platzierungen im vorderen Mittelfeld erreicht hat und schließlich auf dem fünften Platz beendet hat. Bernd Sattler komplettiert die Gruppe auf dem neunten Platz, er startet für die Motorsportvereinigung vor allem im D-Cup Klassiktrial. In der Klasse der Fortgeschrittenen gab es die meisten Starter. Unter 16 Teilnehmern kann Timo Arnold seinen dritten Platz in der Gesamtwertung aus dem letzten Jahr gegen die starke Konkurrenz verteidigen. Marco Arnold erreicht nach dem Aufstieg in diesem Jahr einen soliden 10. Platz und Mathias Richter knapp dahinter auf dem 11. Platz. Ein weiterer von mittlerweile unzähligen Meistertiteln reiht sich bei Sandro Melchiori ein. Mit durchgängigen Top-Leistungen hat er erneut den Gesamtsieg in der höchsten Klasse der Hessenmeisterschaft eingefahren und sich gegen sieben weitere Spitzenfahrer durchgesetzt. Darunter war auch Nick Weber, der auf dem sechsten Platz landet, jedoch mit dem zweithöchsten Punkteschnitt aber nur wenigen Starts in dieser Saison.

Die MSVg Hammelbach gratuliert ihren Fahrern zu den tollen Leistungen in der Hessenmeisterschaft und ist besonders stolz auf die zahlreichen Podestplätze und die Nachwuchstalente. Jetzt stehen noch die abschließenden Läufe zur Deutschen Meisterschaft sowie die Veranstaltungen zur Jugenddeutschen Meisterschaft an. Auch hier ist der Verein mit einigen Fahrern vertreten und sicher wird es am Ende der Saison auch hier einige Erfolge zu feiern geben!

📄 www.msv-hammelbach.de

Text und Fotos: Luisa Grabandt /
MSVg Hammelbach

MSC Pöbneck e. V. Sport, Spaß und jede Menge Schlamm – strahlende Kinderaugen beim KidsRun

Am Samstag, den 26. August 2023, erfüllten Jubel, Trubel und Heiterkeit den Pöbnecker Sandberg und verwandelten die Motocross-Rennstrecke des MSC Pöbneck zu einem Abenteuer-Paradies für Groß und Klein. Schon von weitem hörte man schallendes Kinderlachen und fetzige Gute-Laune-Musik, der Duft von köstlichen Hotdogs lag in der Luft und Schaumwolken zogen wie Seifenblasen über das Gelände.

All das verriet, dass ein Familien-Spaß der Extraklasse im Gange war, denn der MSC Pöbneck e.V. im DMV öffnete, nach dreijähriger Pause, für die 5. Auflage des beliebten „KidsRun“ seine Tore. 1.600 sportbegeisterte Kinder mit ihren Begleitpersonen von Nah und Fern folgten der Einladung und ließen sich dieses actiongeladene Outdoor-Event nicht entgehen. Knapp 5.000 Menschen auf und neben der Strecke erfüllten an diesem Tag den Sandberg mit Leben.

Auf einer Strecke von 5 km Länge warteten weit über 60 Hindernisse darauf erklommen zu werden. Riesen-Wasserrutsche, Schrott-Auto-Parcours, Schlammgräben, Kletternetze, Wassercontainer, ein XXL-Schaumbad oder Reifentunnel sorgten für strahlende Kinderaugen und die gelungene Abwechslung vom Alltag. Klettern, balancieren, rutschen, robben und sich richtig dreckig machen – an diesem Tag war alles erlaubt und gefordert, was die eigene Kraft, der Willen und Mut der Kinder hergeben und Mamas Waschmaschine mitmachen kann.

Frei nach dem KidsRun-Motto: „Wir gemeinsam, ob Groß oder Klein - werden heute Gewinner sein.“ stand bei dieser Veranstaltung die Ziel-Ankunft eines jeden Mittläufers im Vordergrund. Eine Wertung oder Zeitnahme sah der Veranstalter nicht vor, und so erhielt jedes startende Kind im Alter zwischen 4 und 17 Jahren mit Überschreiten der Ziellinie seine Auszeichnung und bekam seine

Goldmedaille um den Hals gegangen und eine Urkunde mit der Aufschrift „Ich bin ein Gewinner.“ überreicht.

Leichte Regenschauer am Samstagmorgen, die den Organisatoren anfangs noch etwas Sorge bereiteten, verwandelten die anspruchsvolle Laufstrecke auch abseits der präparierten Schlammgräben in eine rutschige Herausforderung. Doch mit dem Startschuss ab 11 Uhr strahlte die Sonne vom Himmel und in glückliche Gesichter.

An der Ziellinie war das Fazit der kleinen Teilnehmer eindeutig: Der KidsRun macht Spaß und gibt Selbstvertrauen. Man lernt an seine eigenen Grenzen zu gehen, diese zu überwinden und zu erkennen, dass man miteinander weiter kommt als alleine. Und auch wenn die Eltern sonst belehren und nörgeln, dass im Auto über die Sitze klettern oder das ausgiebige Bad in der Schlammpfütze tabu sind – an diesem besonderen Tag auf dem Pöbnecker Sandberg war ALLES erlaubt – und wurde von den Kindern in den vollsten Zügen und bis in die späten Nachmittagsstunden genossen und ausgereizt.

Über 150 Helfer rund um das Organisationsteam des MSC Pöbneck waren vor Ort im Einsatz, um dieses Event möglich zu machen. Wochenlange Aufbauarbeiten und Vorbereitungen wurden vom Verein und seinen Unterstützern gestemmt. Ein ganz besonderes Dankeschön richtet der Veranstalter an alle Sponsoren und Part-

ner, insbesondere die Rettungskräfte und Feuerwehren, die sehr kooperativen Ämter und Behörden des Landkreises Saale-Orla sowie der Stadt Pöbneck, ein großes Mediateam, das stets mit Freude und Begeisterung bei der Arbeit war, unzählige freiwillige und ehrenamtliche Helfer sowie deren verständnisvolle Familienmitglieder. Das Veranstaltungsteam kündigte vor Ort bereits an, dass der KidsRun zukünftig im zweijährigen Rhythmus stattfinden könnte, und somit wieder im Sommer 2025 weitere matschige Abenteuer darauf warten, erlebt zu werden.



Die Energie, Begeisterung und Ausdauer jedes einzelnen Teilnehmers haben den KidsRun 2023 zu etwas Besonderem gemacht. Die Entschlossenheit und der Ehrgeiz, die jedem Kind ins Gesicht geschrieben standen, waren inspirierend und haben gezeigt, dass jede Anstrengung belohnt wird. Alle kleinen und großen Gewinner an diesem Tag haben bewiesen, dass Sport, Gemeinschaft und Begeisterung eine unschlagbare Kombination sind.

Sie haben den KidsRun zu einem Ereignis gemacht, das in Erinnerung bleiben wird.

📄 www.msc-poessneck.de

Text: Jenny Gäbler / MSC Pöbneck

Fotos: sio-motion.de

Scuderia Sapony e. V.

Spektakuläres Stockcarrennen in Westerflach mit mehr als 100 Teilnehmern

Die Motorsportabteilung des SV Sulmetingen Motorsport hat am 22. und 23. Juli 2023 ein spektakuläres Stockcarrennen veranstaltet. Mit viel Einsatz und Herzblut hat das Orgateam um Martin Werz und Steffen Rieder dieses zweitägige Event mit Bravour gemeistert.



Eingeteilt in zwei Klassen – unverstärkt und verstärkt – fuhr das Starterfeld von mehr als 100 Teilnehmern am Samstag und Sonntag einen hervorragenden Wettbewerb. Das Wetter hat mitgemacht und es musste des Öfteren der Wasserwagen eingesetzt werden, da die Fahrer sonst aufgrund der starken Staubentwicklung weder den Vordermann, noch die Piste, geschweige denn die Flaggenzeichen hätten sehen können. Von der DMV Landesgruppe Baden-Württemberg waren zwei Mannschaften vertreten. Zum einen die Mannschaft um Siegfried Damm vom UMC Ulm und zum anderen zwei Fahrzeuge der Scuderia Sapony unter Leitung von Sven Schwarzer.

Trotz der vielen Berührungen während des Rennens kam es zum Glück nur zu zwei Überschlägen, bei denen die Fahrer zur Kontrolle ins nahe gelegene Kranken-

haus mussten. Beide Fahrer waren aber zum Glück ohne große Verletzungen davongekommen. Die Fahrer und Fahrerinnen mit den meisten gewerteten Runden haben am Ende gewonnen. Vor allem die spektakulären Starts, bei denen auf eine Schikane zugefahren wird, dürften den Zuschauern in Erinnerung geblieben sein. Nach Zusammenstößen kam es zu Drehungen und auch Überschlägen. Das Auflösen des Fahrzeugknäus kam dann fast schon einem Neustart gleich. Das technische Reglement für die Fahrzeuge war so aufgebaut, dass alle gefährlichen Teile am Rennwagen, die bei einem Kontakt mit einem anderen Auto oder bei einem Überschlag zu Verletzungen hätten führen können, ausgebaut waren. Auf die Einhaltung dieser Regel wurde bei der technischen Abnahme – die vor dem Rennen stattgefunden hat – genau und penibel geachtet. Hier hatte der

technische Kommissar keine Nachsicht. Liegen gebliebene Fahrzeuge wurden mit dem Radlader zurück ins Fahrerlager gebracht. Dort wartete meistens eine kleine Mannschaft um den jeweiligen Fahrer, die dann mit viel Geschick und technischem Können die beschädigten Fahrzeuge meistens wieder zum Einsatz bringen konnten.

Wer sich selbst einmal als Rennfahrer ausprobieren wollte, konnte an einem der Schnupperläufe teilnehmen. Für einige stand danach fest, im nächsten Jahr selbst mit einem eigenen Fahrzeug an den Start gehen zu wollen. Wer nicht selbst fahren wollte, aber das Gefühl auf der Piste erleben wollte, konnte an Taxifahrten teilnehmen.

Am Ende des Rennwochenendes verkündete der Eigentümer des Ackers – der Landwirt Hubert Henle – dass er im nächsten Jahr sogar noch zehn Hektar mehr Feldfläche zur Verfügung stellen würde! Hubert Henle war selbst aktiv mit der Familie mit vier Stockcars an den Start gegangen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Mannschaft um Martin Werz und Steffen Rieder ganze Arbeit geleistet hat! Es gab keine Sicherheitslücken, es gab keine Logistikprobleme und keine sonstigen unangenehmen Vorkommnisse – das Konzept hat gepasst! Ob Fahrerinnen oder Fahrer: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“



① www.scuderia-sapony.de
Text: Klaus G. Schwarzer /
Scuderia Sapony/LG B.-W.
Fotos: Klaus G. Schwarzer

MSC Münster e. V.

Faszination Motorsport – Motorsportclub Münster e. V.

Der Motorsportclub Münster e.V. im DMV wurde im Oktober 1953 mit Schwerpunkt Motorrad gegründet. Mit Besserung der wirtschaftlichen Lage kamen Autos hinzu. Heute umfasst der Verein mehr als 600 Mitglieder. Aktiv sind wir in den Sparten Motorrad-Rundstrecke, Motocross, Kartslalom, Autoslalom und mehr. Seit 2000 existiert unsere Kart- und Autoslalom-Jugendgruppe als eigenständige Abteilung.

Kart- und Autoslalom - Mit mehreren Karts führen wir die Kinder Schritt für Schritt an das Kart und das Kartfahren heran. Auf vom öffentlichen Straßenverkehr abgetrennten Flächen trainieren die Kinder und Jugendlichen im Raum Münster. Wir veranstalten auch eigene, offizielle Kartslalom- und Superkartslalom-Wettbewerbe in Münster. Aufbauend auf den Kartsport bieten wir Autoslalom an. Mit einem vereinseigenen und wettbewerbsfähigen VW-Polo trainieren die Jugendlichen auch hierbei auf vom öffentlichen Straßenverkehr abgetrennten Flächen im Raum Münster. Geschicklichkeit, Präzision, Fahrzeugbeherrschung und Teamgeist werden gefordert und gefördert.



Darüber hinaus werden alle Fahrzeuge, ob zwei- oder vierrädrig, in der vereinseigenen Garage unter fachlicher Anleitung gewartet und gepflegt. Damit werden das technische Verständnis geschult und die physikalischen Zusammenhänge den Kindern und Jugendlichen erklärt. Bei all diesen Vereinsaktivitäten sind immer auch Eltern/Erziehungsberechtigte gefragt, die Trainings, Wartungsarbeiten und die Ausrichtung von Wettbewerben oder Veranstaltungen aktiv zu unterstützen.

Motorrad-Rundstrecke, international - Die aktiven Motorrad-Piloten unseres Vereins starten in fast allen Sparten des Motorradsports. Vom Motocross-

Sport über Supermoto bis hin zu Rundstrecken-Wettbewerben. Auch gehören Langstrecken-Teams und Road-Racer dazu. Wir unterstützen unsere Aktiven mit Rat und Tat, die auf vielen Rennstrecken in Europa starten und freuen uns mit ihnen über die geleisteten Erfolge. Wir veranstalten Motorrad-Fahrerlehrgänge auf dem TT Circuit Assen (NL) und dem Autodrom Most (CZ).

Motocross, MX-Park - Unser Verein verfügt mit dem MX-Park in Greven über eines der anerkannt interessantesten Motocross-Trainingsgelände in NRW. Hier trainieren nationale und internationale Stars der Szene. Der Betrieb läuft wetterabhängig von März bis Oktober.

Für den Nachwuchs sind eine separate Kinderbahn sowie eine Anfängerstrecke eingerichtet. Es werden Trainings für die Jüngsten auf zwei vereinseigenen Kinder-Cross-Motorrädern angeboten. Beim Highlight Sommerfest treffen sich dort viele Crosser zu Trainingsläufen und zum Feiern. Darüber hinaus veranstaltet der MX-Park regelmäßig Fahrerlehrgänge mit qualifizierten Trainern für alle Leistungs- und Altersklassen. www.mxpark-muenster.de

NLS Nürburgring Langstreckenserie, vormals VLN - Seit 1976 ist der MSC Münster aktives Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der VLN, seit 2020 NLS. Mit neun geplanten Läufen pro Saison fahren bis zu 150 Rennboliden in verschiedenen Leistungsklassen gleichzeitig auf der Nordschleife, auch die „grüne Hölle“ genannt. Diese einmalige, international ausgeschriebene Rennserie gehört damit zu den härtesten und anspruchvollsten Langstreckenrennen weltweit. Die meisten Distanzen laufen über vier bzw. sechs Stunden. Das letzte Rennen der Saison veranstaltet traditionell der MSC Münster im Oktober als sein vierstündiges „Schinkenrennen“. Rund 50 Vereinsmit-

glieder übernehmen relevante Aufgaben wie Dokumentenabnahme, Startaufstellung, Streckeneinrichtung, Verpflegung von Funktionären und Vereinsmitgliedern sowie Ausrichten der Siegerehrung.

Schinkenrennen? Nur beim MSC Münster erhalten die Sieger-Teams neben Pokalen einen echten westfälischen Schinken! Mehr Infos unter www.vln.de



Fahrerlehrgänge - Wer Interesse hat, mit dem eigenen Motorrad auf einer echten Rennstrecke zu fahren, kann an unseren Fahrerlehrgängen teilnehmen. Sie bieten auf dem Autodrom Most und dem TT Circuit Assen die Chance, in Theorie und Praxis die eigene Maschine auf der Strecke kennenzulernen. Geboten werden intensive Trainings in Praxis und Theorie unter Anleitung erfahrener InstruktorInnen auf dem eigenen Motorrad wie auch auf reinen Rennmaschinen. Gefahren wird in vier Klassen im 20-Minuten-Rhythmus. Der MSC Münster e.V. mietet die Rennstrecken für ein oder zwei Tage an, inklusiv der Streckenposten und dem Sicherheits-Paket. Ziel ist es, Motorrad-enthusiasten das gesamte Spektrum des Motorradfahrens sicher nahezubringen.

Vereins-Veranstaltungen - Vom Grillabend, Sommerfest an der Garage, Sommerfest im MX-Park, bis hin zu Monats-treffen, manche verbunden mit Bowling, Swin-Golf reichen die gemeinschaftlichen Aktivitäten. Beliebt bei Jugendlichen ist der mehrtägige Herbstausflug, bei den Erwachsenen der amüsante Kartslalom-Oldie-Cup. Die Season-End-Party beschließt im Januar das vorangegangene Motorsport-Jahr bei Buffet, Benzingsprachen und natürlich den Pokalübergaben an alle aktiven MSC-MotorsportlerInnen und -Motorsportler.

📄 www.msc-muenster.de

Text: Martin Englert / MSC Münster

Fotos: MSC Münster e. V.

Nachruf

Der MSC Gefrees-Fichtelgebirge e. V. im DMV trauert um sein Ehrenmitglied

† Karl Reichel jun.

Fassungslos und in tiefer Trauer versuchen wir zu verstehen, dass unser langjähriges Ehrenmitglied Karl „Kalli“ Reichel nicht mehr bei uns ist. Fast 60 Jahre war Karl Reichel jun. Mitglied des MSC Gefrees-Fichtelgebirge und des DMV. Seine sportlichen Wurzeln lagen im Geländesport, wo er von 1968 bis 1974 an der int. Sechstagesfahrt teilnahm und dabei vier Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille errang. Außerdem wurde Karl Reichel jun. deutscher Gelände-Vizemeister, sowie deutscher Vizemeister im Straßen Zuvi-Sport und im Trial. In den 1960er Jahren war Kalli maßgeblich an



der rasanten Entwicklung des Motorrad-Geländesports, der in Gefrees seinen Aufschwung nahm, beteiligt. In den Wintermonaten bestritt Kalli, wie viele Geländesportler Trial-Wettbewerbe, was den Ausschlag für Trial-Veranstaltungen in Gefrees gab. Nach seiner aktiven Sportler-Zeit widmete sich Karl Reichel verstärkt der eigenen Firma, stand aber immer helfend mit Rat und Tat an der Seite seines MSC. Der Erwerb des MSC-Clubheims im Jahre 2002 entflammte in Kalli ein neues Feuer für seinen Verein. Mit viel Einsatz brachte er sich in die Umbauarbeiten ein und trug mit viel Engagement zur Entwicklung unseres Clubheims bei. Bei unseren Veranstaltungen, egal welcher Art, war Kalli immer voll mit dabei und war bis zuletzt eine feste und unverzichtbare Größe in unserer Vereinsarbeit. Wir trauern um unser geliebtes und geschätztes Ehrenmitglied und sind mit unseren Herzen bei seiner Familie und den Angehörigen. Lieber Kalli, danke für alles, was Du für unseren MSC und den DMV getan und geleistet hast. Wir werden Dich sehr vermissen und Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder des MSC Gefrees-Fichtelgebirge e.V. im DMV

Impressum DMV-INSIDE Mitgliedermagazin

Verlag: Deutscher Motorsport Verband e.V., Otto-Fleck-Schneise 12, DOSB-Haus des Sports, 60528 Frankfurt, Tel.: +49 (0) 69-695002-0, dmv@dmv-motorsport.de, www.dmv-motorsport.de
Telefax: 069/69 50 02 20

Leitung und Herausgeber: Marco Mander (v.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung: Marco Mander

Redaktionsmitarbeiter: Corinna Frache, Sandro Melchiori, Nils Hardt, Andrea Kloss

Anzeigenleitung: Corinna Frache

Layout: Jochen Behl, www.layoutinstinkt.de

Druck: Möller Pro Media GmbH, Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde www.moellerpromedia.de

DMV INSIDE erscheint in der Regel 4x im Jahr, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferpflicht. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Garantie übernommen

Die nächste DMV INSIDE erscheint voraussichtlich im Dezember 2023

DMV Winterliga 2023-2024

Die EA F1 2023 E-Sport-Online-Liga des DMV
in Zusammenarbeit mit dem MSC Berlin

Wir starten in eine neue Saison mit dem offiziellen EA F1 2023. Plattformübergreifend fahren wir wieder mindestens 10 Rennen und küren den/die neuen DMV Winterliga-Sieger:in 2023/2024. Sei dabei!

Tritt unserem Discord-Kanal bei, um alle wichtigen Infos zu bekommen und an der Qualifikation teilzunehmen. Bald geht's los!

Das komplette Reglement findest du auch auf Discord.

Folge unserem Instagram-Kanal, um immer auf dem Laufenden zu bleiben und folge unserem Twitch-Kanal, um die Rennen live und mit Kommentar mitzuverfolgen.

Qualifikationsphase:

02.10. - 22.10.

(Einsendeschluss 22.10. 24 Uhr)

Qualifikationsstrecken:

USA (Austin, Texas/COTA)
Saudi-Arabien (Jeddah)
Brasilien (Sao Paulo)

Spielst du gerne das F1 Game und möchtest auch die Winterpause über gegen andere fahren? Dann ist unsere Winterliga genau das Richtige! Tritt unserem Discord-Kanal bei und werde Teil der neuen Saison! Wir freuen uns auf dich!

FOLLOW US ON

DMV Winterliga 2023-2024

Die EA F1 2023 E-Sport-Online-Liga des DMV
in Zusammenarbeit mit dem MSC Berlin

Die Termine:

1. Rennen: 5.11.	7. Rennen: 7.1.24
2. Rennen: 12.11.	8. Rennen: 14.1.24
3. Rennen: 19.11.	9. Rennen: 21.1.24
4. Rennen: 26.11.	10. Rennen: 28.1.24
5. Rennen: 3.12.	
6. Rennen: 10.12.	

*Strecken werden noch bekanntgegeben
*ggf. verlängert bis die Saison bis max. Ende Februar

Kontakt:

Felix Foerster
Jugendleiter MSC Berlin
(+49) 157 30449234
felixfoerster93@gmail.com

oder schreibt uns direkt über die MSC Berlin-Instagram-Seite an <https://www.instagram.com/mscberlin/>

Der/die „DMV Winterliga-Sieger:in 2023-2024“ sowie die Zweit- und Drittplatzierten werden anlässlich der DMV-Meisterehrung am Jahresende geehrt.*



GO GOOD YEAR



20€
FAN-SHOP
GUTSCHEIN*

**BEREIT FÜR
EINE PRÄMIE BEIM
KAUF VON 4 REIFEN?**

EAGLE F1 ASYMMETRIC 6



BREMSEN



HANDLING



GRIP

* Aktionszeitraum 15.03. – 31.12.2023. Berücksichtigt werden Rechnungen, die innerhalb von 14 Tagen ab Kaufdatum hochgeladen werden. Teilnahme ab 18 Jahren, mit ständigem Wohnsitz in Deutschland und nur bei teilnehmenden Händlern. Der 20 € Online Gutschein (inkl. Versandkosten) ist bis zum 31.03.2024 auf goodyearstores.eu einlösbar. Es gelten die Bedingungen der Lemonstorm GmbH www.goodyearstores.eu/de_DE/agb. Weitere Infos unter aktion.goodyear.de.

MAURITZ POKALE



Wir wissen, was Sieger wollen!

Ihr Partner für Ehrenpreise und Merchandising!



www.mauritz-pokale.de

Eichenstraße 6 · 83135 Schechen

+49(0)80 31 / 28 46 0 · info@mauritz-pokale.de